

ANALYSIS AUF MANNIGFALTIGKEITEN

Prof. Dr. Tobias Lamm

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Sommersemester 2013

Inhaltsverzeichnis

I	Untermannigfaltigkeiten	1
II	Tangential- und Normalraum	5
III	Integration auf Untermannigfaltigkeiten	7
IV	Orientierung	13
V	Teilmengen mit glattem Rand	17
VI	Die klassischen Integralsätze	21
VII	Multilinearformen	27
VIII	Differentialformen in \mathbb{R}^n	31
IX	Integration von Differentialformen	35
X	Satz vom Igel	39
	Literaturverzeichnis	41
	Stichwortverzeichnis	43

I Untermannigfaltigkeiten

Lineare Algebra: $V \subset \mathbb{R}^n$ ist ein m -dimensionaler Unterraum, falls eine der folgenden Eigenschaften erfüllt ist:

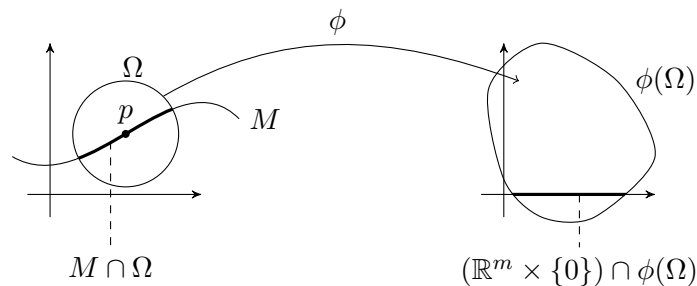
1. \exists Isomorphismus $\phi: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n$, so dass $\phi(V) = \mathbb{R}^m \times \{0\} \subset \mathbb{R}^n$.
2. \exists lineare Abbildung $f: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^{n-m}$ mit vollem Rang ($= n - m$), so dass $V = f^{-1}(0)$.
3. \exists lineare Abbildung $\psi: \mathbb{R}^m \rightarrow \mathbb{R}^n$ mit Rang $\psi = m$ und $V = \psi(\mathbb{R}^m)$.

Definition I.1 Sei $1 \leq m \leq n$. Eine Menge $M \subset \mathbb{R}^n$ heißt eine m -dimensionale **Untermannigfaltigkeit** des \mathbb{R}^n der Klasse $C^r, r \in \mathbb{N} \cup \{\infty\}$, falls gilt:

$\forall p \in M \exists \Omega \subset \mathbb{R}^n$ offene Umgebung von p und $\exists \phi: \Omega \rightarrow \phi(\Omega)$ C^r -Diffeomorphismus mit

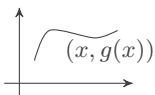
$$\phi(M \cap \Omega) = (\mathbb{R}^m \times \{0\}) \cap \phi(\Omega).$$

Die Abbildung ϕ heißt **lokale Plättung** von M .



Satz I.1 Sei $M \subset \mathbb{R}^n$ und $m + k = n$. Dann sind folgende Aussagen äquivalent:

- 1) M ist eine m -dimensionale Untermannigfaltigkeit der Klasse C^r .
- 2) Zu jedem $p \in M$ existiert eine offene Umgebung $\Omega \subset \mathbb{R}^n$ und eine Funktion $f \in C^r(\Omega, \mathbb{R}^k)$, so dass $M \cap \Omega = f^{-1}(0)$ und $\text{Rang } Df = k$ auf Ω .
- 3) Zu jedem $p \in M$ existieren offene Umgebungen $U \subset \mathbb{R}^m, V \subset \mathbb{R}^k$ und eine Funktion $g \in C^r(U, V)$, so dass nach geeigneter Permutation der Koordinaten gilt:



$$M \cap (U \times V) = \{(x, g(x)) : x \in U\}.$$

- 4) Zu jedem $p \in M$ existiert eine offene Umgebung $U \subset \mathbb{R}^m$ und eine Abbildung $\varphi \in C^r(U, \mathbb{R}^n)$ mit $\varphi(x_0) = p$ für ein $x_0 \in U$ und $\text{Rang } D\varphi(x) = m \forall x \in U$, sodass φ offene Teilmengen von U in relativ offene Teilmengen von M abbildet. (Lokale Parametrisierung, φ heißt Karte)

Beispiel 0) Offene Teilmengen des \mathbb{R}^n .

- 1) Affine Unterräume des \mathbb{R}^n .
- 2) $S^n = \{x \in \mathbb{R}^{n+1} : \|x\|^2 = 1\}$ ist n -dimensionale C^∞ -Untermannigfaltigkeit des \mathbb{R}^{n+1} .

(i) Definiere $f: \mathbb{R}^{n+1} \rightarrow \mathbb{R}$, $f(x) := \|x\|^2 - 1$. Dann ist

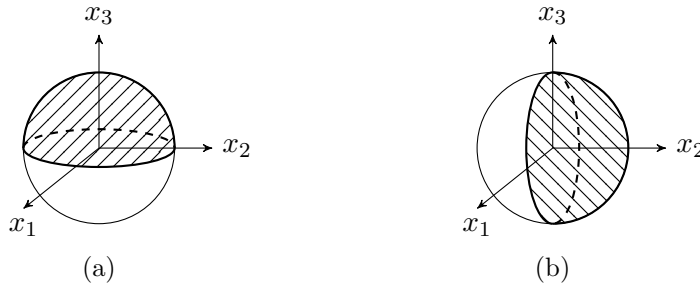
$$S^n = \{x \in \mathbb{R}^{n+1} : f(x) = 0\}, \nabla f(x) = 2x \neq 0 \forall x \in \mathbb{R}^{n+1} \setminus \{0\}.$$

$$\implies \text{Rang } Df(x) = 1 \forall x \in \mathbb{R}^n \setminus \{0\}.$$

(ii) Das Teilstück (a) lässt sich als Graph darstellen:

$$(x_1, x_2, \sqrt{1 - x_1^2 - x_2^2}), (x_1, x_2) \in B_1(0) \subset \mathbb{R}^2.$$

Das Teilstück (b) lässt sich jedoch nicht ohne Permutation der Koordinaten als Graph schreiben.



3) $\mathbb{R}^{n \times n} \cong \mathbb{R}^{n^2}$, $O(n) := \{A \in \mathbb{R}^{n \times n} : A^T A = \mathbf{1}\}$ ist eine $\frac{n(n-1)}{2}$ -dimensionale C^∞ -Untermannigfaltigkeit des $\mathbb{R}^{n \times n}$. Es ist

$$O(n) = \{A \in \mathbb{R}^{n \times n} : f(A) = 0\}$$

mit $f: \mathbb{R}^{n \times n} \rightarrow \mathbb{R}^{n \times n}_{\text{sym}}$, $f(A) := A^T A - \mathbf{1}$. Der Raum $\mathbb{R}^{n \times n}_{\text{sym}}$ ist ein $\frac{n(n+1)}{2}$ -dimensionaler Unterraum von $\mathbb{R}^{n \times n}$, f ist C^∞ und es gilt für die Richtungsableitung in Richtung H :

$$\begin{aligned} Df(A)H &:= \lim_{t \rightarrow 0} \frac{f(A + tH) - f(A)}{t} \\ &= \lim_{t \rightarrow 0} \frac{(A + tH)^T (A + tH) - A^T A}{t} \\ &= \lim_{t \rightarrow 0} (H^T A + A^T H + tH^T H) \\ &= H^T A + A^T H. \end{aligned}$$

Behauptung: $Df(A)$ ist surjektiv für alle $A \in O(n)$. Sei $B \in \mathbb{R}^{n \times n}_{\text{sym}}$ und wähle $H := \frac{1}{2}AB$, dann gilt:

$$Df(A)H = \frac{1}{2}((AB)^T A + A^T AB) = \frac{1}{2}(B^T + B) = B.$$

$$\implies \text{Rang } Df(A) = \frac{n(n+1)}{2}.$$

Beweis (von Satz 1.1) (1) \implies (2): $\forall p \in M \exists$ lokale Plättung $\phi: \Omega \rightarrow \phi(\Omega)$ der Klasse C^r mit $p \in \Omega$. Sei $\pi^\perp: \mathbb{R}^m \times \mathbb{R}^k \rightarrow \mathbb{R}^k$ die Projektion auf die zweite Komponente. Definiere $f := \pi^\perp \circ \phi$, $f: \Omega \rightarrow \mathbb{R}^k$.

Für $q \in \Omega$ gilt:

$$f(q) = 0 \iff \phi(q) \in \mathbb{R}^m \times \{0\} \iff q \in \phi^{-1}(\mathbb{R}^m \times \{0\}) = M \cap \Omega.$$

Außerdem gilt $\text{Rang } Df = \text{Rang}(\pi^\perp \circ D\phi) = k$ wegen $\text{Rang } D\phi = n$, denn ϕ ist ein Diffeomorphismus und es ist $\text{Rang } \pi^\perp = k$.

(2) \implies (3): k der Vektoren $\partial_1 f(p), \dots, \partial_n f(p)$ sind linear unabhängig. Ohne Einschränkung seien dies $\partial_{m+1} f(p), \dots, \partial_n f(p)$.

\implies Für $(x, y) \in \mathbb{R}^m \times \mathbb{R}^k$ ist $D_y f(p)$ invertierbar.

\implies Die Behauptung folgt aus dem Satz über implizite Funktionen.

(3) \implies (4): Sei $U \subset \mathbb{R}^m$ und definiere

$$\varphi: U \rightarrow M \cap \Omega, \quad x \mapsto (x, g(x)).$$

Es ist $\text{Rang } D\varphi(x) = m$ für alle $x \in U$. Sei nun $\tilde{U} \subset U$ offen und V wie in (3). Dann ist $\varphi(\tilde{U}) = M \cap (\tilde{U} \times V)$ relativ offen in M .

(4) \implies (1): Ohne Einschränkung sei $x_0 = 0$, $\varphi(0) = p$ und die ersten m Zeilen von $D\varphi(x)$ seien linear unabhängig. Definiere

$$\varphi' := (\varphi_1, \dots, \varphi_m): U \rightarrow \mathbb{R}^m.$$

$D\varphi'(x)$ ist invertierbar, d.h. es gibt eine Umgebung $U' \subset \mathbb{R}^m$ von 0 und $V' \subset \mathbb{R}^m$, so dass $\varphi': U' \rightarrow V'$ ein C^r -Diffeomorphismus ist (Satz von der lokalen Umkehrbarkeit). Definiere

$$\psi: U' \times \mathbb{R}^k \rightarrow V' \times \mathbb{R}^k, \quad \psi(\xi, \eta) := \varphi(\xi) + (0, \eta).$$

Die Abbildung ψ ist bijektiv, denn es ist

$$\psi(\xi, \eta) = \psi(\xi', \eta') \implies \varphi'(\xi) = \varphi'(\xi') \xrightarrow{\varphi' \text{ injektiv}} \xi = \xi' \implies \eta = \eta'.$$

Sei $(\xi', \eta') \in V' \times \mathbb{R}^k$. Wir setzen $\xi := (\varphi')^{-1}(\xi') \in U'$, dann ist $\psi(\xi, \eta) = \varphi(\xi) + (0, \eta) = (\xi', \eta')$ mit $(0, \eta) = (0, \eta') + ((\varphi'(\xi), 0) - \varphi(\xi))$. Weiter ist

$$D\psi(\xi, \eta) = \begin{pmatrix} D\varphi'(\xi) & 0 \\ * & \mathbf{1}_{\mathbb{R}^k} \end{pmatrix}$$

invertierbar, also ist ψ ein C^r -Diffeomorphismus auf das Bild von ψ .

Da φ offene Teilmengen von U in relativ offene Teilmengen von M abbildet, ist $\varphi(U') \subset M$ relativ offen, d.h. $\exists \tilde{V} \subset \mathbb{R}^n$ offen mit $\varphi(U') = \tilde{V} \cap M$. Setze $\hat{V} := (V' \times \mathbb{R}^k) \cap \tilde{V}$ und $\hat{U} := \psi^{-1}(\hat{V})$, dann ist $\psi^{-1}: \hat{V} \rightarrow \hat{U}$ ein C^r -Diffeomorphismus mit der Eigenschaft

$$\begin{aligned} \psi(\hat{U} \cap (\mathbb{R}^m \times \{0\})) &= \psi(\hat{U} \cap (U' \times \mathbb{R}^k) \cap (\mathbb{R}^m \times \{0\})) \quad (\hat{U} \subset \psi^{-1}(V' \times \mathbb{R}^k) = U' \times \mathbb{R}^k) \\ &= \psi(\hat{U} \cap (U' \times \{0\})) \\ &= \psi(\hat{U}) \cap \psi(U' \times \{0\}) \quad (\psi \text{ ist bijektiv}) \\ &= \hat{V} \cap \varphi(U') \\ &= \hat{V} \cap (\hat{V} \cap M) \\ &= \hat{V} \cap M. \end{aligned}$$

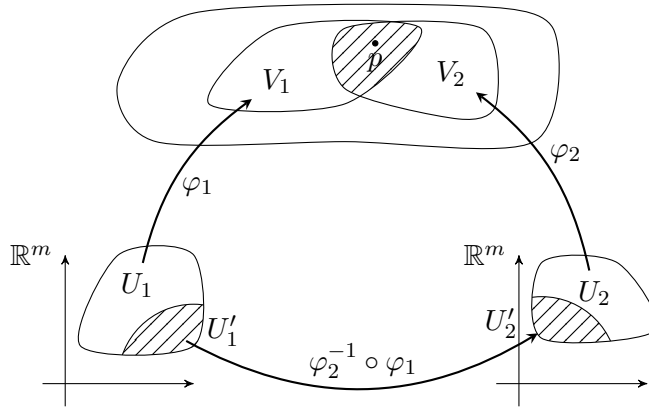
$$\implies \hat{U} \cap (\mathbb{R}^m \times \{0\}) = \psi^{-1}(\hat{V} \cap M). \quad \square$$

Bemerkung Eine Abbildung $\varphi \in C^1(U, \mathbb{R}^n)$, $U \subset \mathbb{R}^m$ offen, $m \leq n$, heißt **Immersion**, falls $\text{Rang } D\varphi(x) = m$ für alle $x \in U$ gilt. φ nennt man dann auch eine **Karte**.

Eine Familie von Karten $\varphi_j: U_j \rightarrow \varphi_j(U_j)$ heißt **Atlas** einer m -dimensionalen Untermannigfaltigkeit M , falls $M \subset \bigcup_j \varphi_j(U_j)$.

Frage: Hängen Eigenschaften von M von der Wahl der Karten ab? Betrachte zu zwei Karten $\varphi_1: U_1 \rightarrow V_1$ und $\varphi_2: U_2 \rightarrow V_2$ den **Kartenwechsel**

$$\varphi_2^{-1} \circ \varphi_1 : \underbrace{\varphi_1^{-1}(V_1 \cap V_2)}_{=: U'_1} \rightarrow \underbrace{\varphi_2^{-1}(V_1 \cap V_2)}_{=: U'_2}.$$



Satz I.2 φ_1, φ_2 seien wie oben, M sei eine m -dimensionale C^r -Untermannigfaltigkeit des \mathbb{R}^n . Dann sind U'_1, U'_2 offen in \mathbb{R}^m und $\varphi_2^{-1} \circ \varphi_1$ ist ein C^r -Diffeomorphismus.

Beweis φ_1, φ_2 Homöomorphismus $\implies V_1, V_2$ offen $\implies V_1 \cap V_2$ offen $\implies U'_1, U'_2$ offen. Weiter ist $\varphi_2^{-1} \circ \varphi_1: U'_1 \rightarrow U'_2$ bijektiv. Zu zeigen bleibt $\varphi_2^{-1} \circ \varphi_1, (\varphi_2^{-1} \circ \varphi_1)^{-1} \in C^r$:

Sei $p \in V_1 \cap V_2$. Nach Definition I.1 existiert ein $V \subset V_1 \cap V_2$, ein $W \in \mathbb{R}^n$ mit $p \in V$ und ein C^r -Diffeomorphismus $\phi: V \rightarrow W$, so dass

$$\phi(M \cap V) = W \cap (\mathbb{R}^m \times \{0\}).$$

$W_j := \varphi_j^{-1}(M \cap V) \in \mathbb{R}^m$ offen. $\phi \circ \varphi_j: W_j \rightarrow W \cap (\mathbb{R}^m \times \{0\}) \implies \phi \circ \varphi_j = (\psi_j, 0)$ mit $\psi_j: W_j \rightarrow \mathbb{R}^m$.

$\text{Rang } D\phi = n, \text{ Rang } D\varphi_j = m \implies \text{Rang } D\psi_j = m$. Nach dem Satz der inversen Funktion folgt: ψ_j ist C^r -Diffeomorphismus. Nun gilt

$$\begin{aligned} \varphi_2^{-1} \circ \varphi_1 &= (\phi \circ \varphi_2)^{-1} \circ (\phi \circ \varphi_1) = \psi_2^{-1} \circ \psi_1 \in C^r \\ (\varphi_2^{-1} \circ \varphi_1)^{-1} &= \psi_1^{-1} \circ \psi_2 \in C^r. \end{aligned}$$

□

II Tangential- und Normalraum

Sei stets $r \geq 1$.

Definition II.1 $M \subset \mathbb{R}^n$ sei eine m -dimensionale C^r -Untermannigfaltigkeit und $p \in M$. Ein Vektor $v \in \mathbb{R}^n$ heißt **Tangentialvektor** an M in p , wenn ein $\gamma: (-\varepsilon, \varepsilon) \rightarrow M$ in C^1 existiert mit $\gamma(0) = p$ und $\gamma'(0) = v$. Die Menge $T_p M := \{v \in \mathbb{R}^n : v \text{ ist Tangentialvektor}\}$ heißt **Tangentialraum**.

Satz II.1 $M \subset \mathbb{R}^n$ sei eine C^r -Untermannigfaltigkeit, $p \in M$.

- i) $T_p M$ ist m -dimensionaler Untervektorraum von \mathbb{R}^n .
- ii) Ist $\varphi: U \rightarrow V$ eine Karte von M mit $p \in V$ und $a := \varphi^{-1}(p) \in U$, dann gilt $T_p M = \text{Bild } D\varphi(a)$.
 $\implies \partial_1 \varphi(a), \dots, \partial_m \varphi(a)$ bilden eine Basis von $T_p M$.
- iii) Ist $\tilde{V} \subset \mathbb{R}^n$ Umgebung von p , $f \in C^1(\tilde{V}, \mathbb{R}^{n-m})$ mit $\text{Rang } Df(p) = n - m$, so dass

$$M \cap \tilde{V} = \{x \in \tilde{V} : f(x) = 0\},$$

dann ist $T_p M = \text{Kern } Df(p)$.

Beweis Wir zeigen, dass $\text{Bild } D\varphi(a) \subset T_p M \subset \text{Kern } Df(p)$ gilt. Aus

$$\dim \text{Bild } D\varphi(a) = m = n - \text{Rang } Df(p) = \dim \text{Kern } Df(p)$$

folgt dann $\text{Bild } D\varphi(a) = \text{Kern } Df(p) = T_p M$.

- i) Sei $v \in \text{Bild } D\varphi(a)$, $v = D\varphi(a)w$ mit $w \in \mathbb{R}^m$. Für ε klein genug ist $\gamma: (-\varepsilon, \varepsilon) \rightarrow M$, $\gamma(t) := \varphi(a + tw)$ stetig differenzierbar¹. Es gilt $\gamma(0) = \varphi(a) = p$ und $\gamma'(0) = D\varphi(a)w = v \implies v \in T_p M$.
- ii) Sei $v \in T_p M$ und sei γ wie in Definition II.1. Für $|t|$ klein ist $\gamma(t) \in \tilde{V}$, also gilt

$$\gamma(t) \in M \cap \tilde{V} \implies f(\gamma(t)) = 0 \implies 0 = \left. \frac{d}{dt} \right|_{t=0} (f(\gamma(t))) = Df(p)v.$$

$$\implies v \in \text{Kern } Df(p)$$

□

Beispiel $O(n) = \{A \in \mathbb{R}^{n \times n} : f(A) = 0\}$, $f(A) := A^T A - \mathbf{1}$.

$$\implies Df(A)H = A^T H + H^T A \xrightarrow{\text{Satz II.1 iii)}} T_1 O(n) = \{H \in \mathbb{R}^{n \times n} : H^T = -H\} =: \mathbb{R}_{\text{anti}}^{n \times n}.$$

Für $A \in O(n)$ beliebig gilt:

$$\begin{aligned} T_A O(n) &= \{H \in \mathbb{R}^{n \times n} : (A^T H)^T = -A^T H\} \\ &= \{H \in \mathbb{R}^{n \times n} : A^T H \in \mathbb{R}_{\text{anti}}^{n \times n}\} \\ &= A \cdot \mathbb{R}_{\text{anti}}^{n \times n}. \end{aligned}$$

¹weil U offen ist und φ stetig differenzierbar.

$S^n = \{x \in \mathbb{R}^{n+1} : f(x) = 0\}$, wobei $f(x) := \|x\|^2 - 1$. Dann ist $\nabla f(x) = 2x \implies Df(x) = 2x^T$. Der Tangentialraum ist $T_p S^n = \{v \in \mathbb{R}^{n+1} : \langle p, v \rangle_{\mathbb{R}^{n+1}} = 0\}$.

Definition II.2 Sei $M \subset \mathbb{R}^n$ eine m -dimensionale C^1 -Untermannigfaltigkeit und $p \in M$. Dann heißt $N_p M := (T_p M)^\perp$ der **Normalraum** an M in p .

Satz II.2 Sei $M \subset \mathbb{R}^n$ eine C^1 -Untermannigfaltigkeit, $p \in M$. Ist $\tilde{V} \subset \mathbb{R}^n$ mit $p \in \tilde{V}$, $f \in C^1(\tilde{V}, \mathbb{R}^n)$ mit $\text{Rang } Df(p) = n - m$, so dass

$$M \cap \tilde{V} = \{x \in \tilde{V} : f(x) = 0\},$$

so bilden $\nabla f_1(p), \dots, \nabla f_{n-m}(p)$ eine Basis von $N_p M$.

Beweis Sei $\gamma : (-\varepsilon, \varepsilon) \rightarrow M$ mit $\gamma(0) = p$ und $\gamma'(0) = v \in T_p M$, dann gilt für ε klein genug, $f(\gamma(t)) = 0$ für alle $t \in (-\varepsilon, \varepsilon)$ und damit folgt für alle $1 \leq j \leq n - m$

$$0 = \frac{d}{dt} f_j(\gamma(t))|_{t=0} = \langle \nabla f_j(p), v \rangle,$$

also $\nabla f_j(p) \in (T_p M)^\perp = N_p M$. Aus Satz II.1 folgt

$$\dim N_p M = n - \dim T_p M = n - m$$

und da $\text{Rang } Df(p) = n - m$ schliessen wir

$$N_p M = \text{span}\{\nabla f_1(p), \dots, \nabla f_{n-m}(p)\}.$$

□

Beispiel Es ist $N_{\mathbf{1}} O(n) = (\mathbb{R}_{\text{anti}}^{n \times n})^\perp = \mathbb{R}_{\text{sym}}^{n \times n}$.

III Integration auf Untermannigfaltigkeiten

Sei $M \subset \mathbb{R}^n$ eine m -dimensionale C^1 -Untermannigfaltigkeit, $U \subset \mathbb{R}^m$ und $\varphi \in C^1(U, \mathbb{R}^n)$ eine Immersion. Nach Satz II.1 bilden $\partial_1\varphi(x), \dots, \partial_m\varphi(x)$ eine Basis von T_pM , $p = \varphi(x)$.

Induzierte Metrik: $g(x) := (D\varphi(x))^T D\varphi(x)$.

Es ist $g_{ij}(x) = \langle \partial_i\varphi(x), \partial_j\varphi(x) \rangle$, g ist symmetrisch und $\langle g(x)v, v \rangle = \|D\varphi(x)v\|^2$.

\implies Kern $g(x) = \text{Kern } D\varphi(x) = \{0\}$, da φ Immersion ist.

$\implies g$ ist (strikt) positiv definit.

Definition III.1 Sei $\varphi \in C^1(U, \mathbb{R}^n)$ eine Immersion mit induzierter Metrik g und $B \subset U$ sei \mathcal{L}^m -messbar. Der **m -dimensionale Flächeninhalt** von φ auf B ist

$$A_B(\varphi) := \int_B \mathcal{J}\varphi(x) \, dx,$$

mit $\mathcal{J}\varphi(x) := \sqrt{\det g(x)}$ (**Jacobische**).

Beispiel 1) $S: \mathbb{R}^m \rightarrow \mathbb{R}^n$ linear (siehe Übungsblatt 2).

2) $\varphi: I \rightarrow \mathbb{R}^n$, $I = (a, b)$ (**reguläre Kurve**).

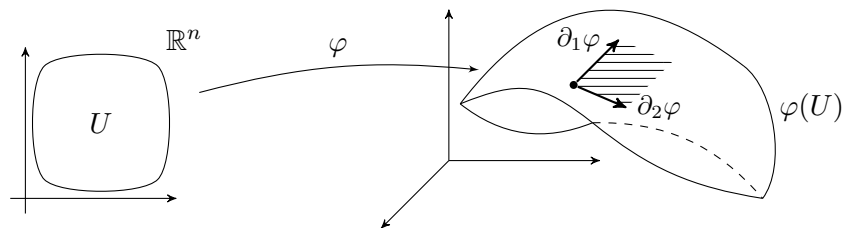
$g(t) = \langle \varphi'(t), \varphi'(t) \rangle = \|\varphi'(t)\|^2 \implies \mathcal{J}\varphi(x) = \|\varphi'(t)\|$. Die **Bogenlänge** der Kurve ist

$$L(\varphi) = \int_a^b \|\varphi'(t)\| \, dt.$$

3) $U \subset \mathbb{R}^2$, $\varphi: U \rightarrow \mathbb{R}^3$, $\varphi = \varphi(x, y)$ (**reguläre Fläche**).

$$(g_{ij}) = \begin{pmatrix} \left| \frac{\partial \varphi}{\partial x} \right|^2 & \left\langle \frac{\partial \varphi}{\partial x}, \frac{\partial \varphi}{\partial y} \right\rangle \\ \left\langle \frac{\partial \varphi}{\partial x}, \frac{\partial \varphi}{\partial y} \right\rangle & \left| \frac{\partial \varphi}{\partial y} \right|^2 \end{pmatrix}$$

$$\implies \mathcal{J}\varphi = \sqrt{\left| \frac{\partial \varphi}{\partial x} \right|^2 \left| \frac{\partial \varphi}{\partial y} \right|^2 - \left\langle \frac{\partial \varphi}{\partial x}, \frac{\partial \varphi}{\partial y} \right\rangle^2} = \left\| \frac{\partial \varphi}{\partial x} \times \frac{\partial \varphi}{\partial y} \right\|$$



Ist zum Beispiel $U := (0, \pi) \times (0, 2\pi)$, $\varphi: U \rightarrow \varphi(U)$ mit sphärischen Koordinaten

$$\varphi(\theta, \phi) := (\sin \theta \cos \phi, \sin \theta \sin \phi, \cos \theta),$$

so ist $\mathcal{J}\varphi(\theta, \phi) = \sin \theta \implies A_U(\varphi) = \int_0^\pi \int_0^{2\pi} \sin \theta \, d\phi \, d\theta = 4\pi$.

4) $\varphi \in C^1(U, \mathbb{R}^n)$, $U \subset \mathbb{R}^n$, $A_E = \text{Vol}_E$.

φ Immersion $\iff \det D\varphi \neq 0 \iff \varphi$ lokaler Diffeomorphismus.

$\mathcal{J}\varphi = |\det D\varphi|$. Ist $\varphi: U \rightarrow \varphi(U)$ injektiv, dann ist

$$\text{Vol}_E(\varphi) = \int_E |\det D\varphi(x)| dx \stackrel{\text{Transformationsatz}}{=} \mathcal{L}^n(\varphi(E)).$$

Im Allgemeinen muss man die Vielfachheit der Bildpunkte zählen, zum Beispiel hier:

$$\gamma: [0, 1] \rightarrow [0, 1], \quad \gamma(t) := \begin{cases} 2t, & 0 \leq t \leq \frac{1}{2} \\ 2 - 2t, & \frac{1}{2} \leq t \leq 1. \end{cases}$$

5) Sei $U \subset \mathbb{R}^m$, $u \in C^1(U, \mathbb{R}^k)$, $k + m = n$ und $\varphi(x) := (x, u(x))$.

$$\begin{aligned} g_{ij}(x) &= \langle \partial_i \varphi(x), \partial_j \varphi(x) \rangle \\ &= \langle (e_i, \partial_i u(x)), (e_j, \partial_j u(x)) \rangle \\ &= \delta_{ij} + \langle \partial_i u(x), \partial_j u(x) \rangle. \end{aligned}$$

$$\implies (D\varphi)^T D\varphi = \mathbb{1}_{\mathbb{R}^m} + (Du)^T (Du) \implies A_U(\varphi) = \int_U \sqrt{\det(\mathbb{1}_{\mathbb{R}^m} + (Du(x))^T Du(x))} dx$$

Falls $k = 1$ ist, gilt weiter: Zu $x \in U$ existiert eine Orthonormalbasis v_1, \dots, v_m mit $Du(x)v_1 = \|Du(x)\|$, $Du(x)v_j = 0$ für $j \geq 2$.

(denn für $Du(x) = 0$ ist die Aussage trivial und für $Du(x) \neq 0$ setze $v_1 := \frac{Du(x)}{\|Du(x)\|}$ und ergänze diesen Vektor zu einer Orthonormalbasis mit Gram-Schmidt.)

$$\begin{aligned} \langle (\mathbb{1}_{\mathbb{R}^m} + (Du(x))^T Du(x))v_i, v_j \rangle &= \delta_{ij} + (Du(x)v_i)(Du(x)v_j) \\ &= \begin{cases} 1 + \|Du(x)\|^2, & \text{falls } i = j = 1 \\ \delta_{ij}, & \text{sonst.} \end{cases} \end{aligned}$$

$$\text{Eigenwerte } 1 + \|Du(x)\|^2 \text{ einmal, } 1 \text{ (} m-1 \text{)-mal} \implies A_U(\varphi) = \int_U \sqrt{1 + \|Du(x)\|^2} dx.$$

Satz III.1 Sei $\phi \in C^1(U, \tilde{U})$ ein Diffeomorphismus, $U, \tilde{U} \subset \mathbb{R}^m$ und $\varphi \in C^1(\tilde{U}, \mathbb{R}^n)$ eine Immersion. Dann gilt

$$A_{\phi(B)}(\varphi) = A_B(\varphi \circ \phi) \quad \forall B \subset U \text{ } \mathcal{L}^m\text{-messbar.}$$

Beweis Sei g die induzierte Metrik von $\varphi \circ \phi$ und h die induzierte Metrik von φ . Es gilt:

$$g(x) = (D(\varphi \circ \phi)(x))^T (D(\varphi \circ \phi)(x)) = (D\phi(x))^T \underbrace{[D\varphi(\phi(x))]^T D\varphi(\phi(x))}_{=h(\phi(x))} D\phi(x).$$

$$\implies g(x) = (D\phi(x))^T h(\phi(x)) D\phi(x).$$

$$\implies \mathcal{J}(\varphi \circ \phi)(x) = \sqrt{\det g(x)} = \sqrt{\det h(\phi(x))} \cdot |\det D\phi(x)|$$

$$\implies A_B(\varphi \circ \phi) = \int_B \mathcal{J}(\varphi \circ \phi)(x) dx = \int_B \mathcal{J}\varphi(\phi(x)) |\det D\phi(x)| dx$$

$$\begin{aligned} &\stackrel{\text{Transformationsatz}}{=} \int_{\phi(B)} \mathcal{J}\varphi(x) dx \\ &= A_{\phi(B)}(\varphi). \end{aligned}$$

□

Lemma III.1 Jede m -dimensionale Untermannigfaltigkeit $M \subset \mathbb{R}^n$ ist als abzählbare Vereinigung $M = \bigcup_{i=1}^{\infty} K_i$ von kompakten Mengen K_i darstellbar.

Beweis Siehe [8, Kapitel 11]. □

Lemma III.2 Für jede C^1 -Untermannigfaltigkeit $M \subset \mathbb{R}^n$ gibt es lokale C^1 -**Parametrisierungen** (injektive Immersionen) $f_i: U_i \rightarrow M$, $U_i \subset \mathbb{R}^m$, mit $M = \bigcup_{i=1}^{\infty} f_i(U_i)$.

Beweis Für jedes $p \in M$ existiert eine lokale Plättung $\phi: W \rightarrow \phi(W)$, $p \in W$, $W \subset \mathbb{R}^n$ offen, mit $U = (\mathbb{R}^m \times \{0\}) \cap \phi(W)$ offen in \mathbb{R}^m , d.h. $U = \phi(M \cap W)$.

$\implies f = \phi^{-1}|_{(\mathbb{R}^m \times \{0\}) \cap \phi(W)}$ ist lokale Parametrisierung von M und $f(U) = M \cap W$ ist offen in M .

Also wird jedes kompakte $K \subset M$ durch endliche viele Bildgebiete überdeckt. Die Behauptung folgt aus Lemma III.1. □

Satz III.2 Sei $M \subset \mathbb{R}^n$ m -dimensionale C^1 -Untermannigfaltigkeit. $B \subset M$ heißt **messbar**, falls gilt:

$\varphi^{-1}(B)$ ist \mathcal{L}^m -messbar für alle lokalen Parametrisierungen $\varphi: U \rightarrow M$.

Das System \mathcal{M} aller messbaren Teilmengen von M ist eine σ -Algebra und enthält alle Borelmengen. Auf \mathcal{M} existiert genau ein Maß μ_M , so dass für jede lokale Parametrisierung $\varphi: U \rightarrow M$ und jede messbare Menge $B \subset \varphi(U)$ gilt:

$$\mu_M(B) = \int_{\varphi^{-1}(B)} \mathcal{J}\varphi(x) dx.$$

Beweis 1) \mathcal{M} ist σ -Algebra:

- $\emptyset \in \mathcal{M}$
- $B \in \mathcal{M} \implies M \setminus B \in \mathcal{M}$, denn ist $\varphi: U \rightarrow M$ eine lokale Parametrisierung, dann ist $\varphi^{-1}(M \setminus B) = U \setminus \varphi^{-1}(B)$ messbar, da $\varphi^{-1}(B)$ messbar ist.
- $B_i \in \mathcal{M}, i \in \mathbb{N} \implies \bigcup_{i=1}^{\infty} B_i \in \mathcal{M}$, denn $\varphi^{-1}(\bigcup_{i=1}^{\infty} B_i) = \bigcup_{i=1}^{\infty} \varphi^{-1}(B_i)$.

2) Sei $V \subset M$ offen, $\varphi: U \rightarrow M$ eine lokale Parametrisierung. Dann ist $\varphi^{-1}(V)$ offen in \mathbb{R}^m , also \mathcal{L}^m -messbar $\implies V \in \mathcal{M}$.

3) Zeige, dass μ_M ein Maß ist: Sei $M = \bigcup_{i=1}^{\infty} M_i$ disjunkt mit $M_i \subset V_i$ und $\varphi_i: U_i \rightarrow V_i := \varphi(U_i)$ lokale Parametrisierung (nach Lemma III.2 mit $M_i := V_i \setminus \bigcup_{j=1}^{i-1} V_j$).

(i) Ist μ_M Maß, dann ist für $B \subset M$:

$$\mu_M(B) = \mu_M\left(\bigcup_{i=1}^{\infty} B \cap M_i\right) = \sum_{i=1}^{\infty} \mu_M(B \cap M_i) = \sum_{i=1}^{\infty} \int_{\varphi_i^{-1}(B \cap M_i)} \mathcal{J}\varphi_i(x) dx \quad (*)$$

$\implies \mu_M$ ist eindeutig.

(ii) Durch (*) wird ein Maß definiert: Ist $B = \bigcup_{j=1}^{\infty} B_j$, B_j messbar und paarweise disjunkt, dann gilt

$$\mu_M(B) = \sum_{i=1}^{\infty} \int_{\varphi_i^{-1}(B \cap M_i)} \mathcal{J}\varphi_i(x) dx = \sum_{i,j=1}^{\infty} \int_{\varphi_i^{-1}(B_j \cap M_i)} \mathcal{J}\varphi_i(x) dx = \sum_{j=1}^{\infty} \mu_M(B_j).$$

$\implies \mu_M$ ist ein Maß.

Ist $\varphi: U \rightarrow V = \varphi(U)$ eine lokale Parametrisierung, $B \subset V$ messbar, so ist

$$\phi_i = \varphi_i^{-1} \circ \varphi: \varphi^{-1}(V \cap V_i) \rightarrow \varphi_i^{-1}(V \cap V_i)$$

nach Satz I.2 ein C^1 -Diffeomorphismus. Damit gilt

$$\begin{aligned} \mu_M(B) &= \sum_{i=1}^{\infty} \int_{\varphi_i^{-1}(B \cap M_i)} \mathcal{J}\varphi_i(y) \, dy \\ &= \sum_{i=1}^{\infty} \int_{\phi_i(\varphi^{-1}(B \cap M_i))} \mathcal{J}\varphi_i(y) \, dy \\ &\stackrel{\text{Satz III.1}}{=} \sum_{i=1}^{\infty} \int_{\varphi^{-1}(B \cap M_i)} \mathcal{J}((\varphi_i \circ \phi_i)(x)) \, dx \\ &= \sum_{i=1}^{\infty} \int_{\varphi^{-1}(B \cap M_i)} \mathcal{J}\varphi(x) \, dx \\ &= \int_{\varphi^{-1}(B)} \mathcal{J}\varphi(x) \, dx. \end{aligned}$$

□

Lemma III.3 Sei $M \subset \mathbb{R}^n$ eine m -dimensionale Untermannigfaltigkeit, $M \subset \bigcup_{i=1}^{\infty} M_i$, $M_i \subset V_i$ paarweise disjunkt, $\varphi_i: U_i \rightarrow V_i = \varphi_i(U_i)$ lokale Parametrisierungen. Für eine messbare Funktion¹ $u: M \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$ gilt dann

$$\int_M u \, d\mu_M = \sum_{i=1}^{\infty} \int_{\varphi_i^{-1}(M_i)} u(\varphi_i(x)) \mathcal{J}\varphi_i(x) \, dx,$$

falls $u \geq 0$ oder u μ_M -integrierbar (d.h. $\int u^+ \, d\mu_M + \int u^- \, d\mu_M < \infty$ für $u = u^+ - u^-$) ist.

Beweis (i) Ist u eine charakteristische Funktion, so folgt die Behauptung aus Satz III.2.

(ii) Die Aussage gilt für messbare Treppenfunktionen.

(iii) a) Ist $u \geq 0$, dann approximiere u von unten durch Treppenfunktionen und benutze den Satz von der monotonen Konvergenz ($u_i \rightarrow u$, $u_i \leq u_{i+1} \implies \lim \int u_i \, d\mu = \int u \, d\mu$).

b) Ist u μ_M -messbar, dann wende a) auf u^+ , u^- an.

□

Lemma III.4 Sei $\lambda > 0$, $Q \in O(n)$, $a \in \mathbb{R}^n$ und ²

$$T: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^n, T(p) := \lambda Q(a + p).$$

Ist $M \subset \mathbb{R}^n$ eine C^1 -Untermannigfaltigkeit, so ist $N := T(M)$ eine C^1 -Untermannigfaltigkeit der selben Dimension m und für μ_M, μ_N gilt:

1) $A \subset M$ messbar $\iff T(A) \subset N$ messbar und weiter gilt $\mu_N(T(A)) = \lambda^m \mu_M(A)$.

¹Das heißt $u^{-1}(U) \in \mathcal{M}$, $u^{-1}(\pm\infty) \in \mathcal{M} \forall U \subset \mathbb{R}$ offen.

²Solche Abbildungen nennt man Ähnlichkeitsabbildungen.

2) Ist $u: N \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$ μ_N -messbar, so ist $u \circ T: M \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$ μ_M -messbar und falls entweder $u \geq 0$ oder u μ_M -integrierbar ist, so gilt

$$\int_N u(q) d\mu_N(q) = \lambda^m \int_M u(T(p)) d\mu_M(p).$$

Beweis Zu $q \in N$ wähle lokale Plättung $\phi: W \rightarrow \phi(W)$ von M mit $T^{-1}(q) \in W$.

$\implies \phi \circ T^{-1}: T(W) \rightarrow \phi(W)$ ist lokale Plättung von N mit $q \in T(W)$.

$\implies N$ ist C^1 -Untermannigfaltigkeit des \mathbb{R}^n der Dimension m .

Beachte, dass gilt:

$$\phi: U \rightarrow M \text{ lokale Parametrisierung} \iff T \circ \varphi: U \rightarrow N \text{ lokale Parametrisierung.}$$

Wegen $(T \circ \varphi)^{-1}(T(A)) = \varphi^{-1}(A)$ ist

$$A \text{ messbar} \iff T(A) \text{ messbar.}$$

1) Ohne Einschränkung sei $A \subset \varphi(U)$, $\varphi: U \rightarrow \varphi(U)$ eine lokale Parametrisierung (sonst betrachte eine disjunkte Zerlegung wie in (*)). Es gilt $DT(x) = \lambda Q$ und damit

$$D(T \circ \varphi)(x)^T D(T \circ \varphi)(x) = D\varphi(x)^T \underbrace{DT(\varphi(x))^T DT(\varphi(x))}_{=\lambda^2} D\varphi(x) = \lambda^2 D\varphi(x)^T D\varphi(x)$$

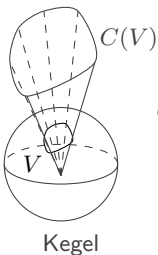
$$\xrightarrow{\text{Satz III.2}} \mu_N(T(A)) = \int_{(T \circ \varphi)^{-1}(T(A))} \mathcal{J}(T \circ \varphi)(x) dx = \int_{\varphi^{-1}(A)} \lambda^m \mathcal{J}\varphi(x) dx = \lambda^m \mu_M(A).$$

2) $u = \chi_B \rightsquigarrow$ richtig für Treppenfunktionen \rightsquigarrow richtig für $u \geq 0$ bzw. u μ_N -messbar. \square

Satz III.3 Für $u \in L^1(\mathbb{R}^{n+1})$ ist $u|_{\partial B_r} \in L^1(\mu_{\partial B_r})$ für fast alle $r > 0$, mit $\partial B_r := \partial B_r(0)$, und es gilt:

$$\begin{aligned} \int_{\mathbb{R}^{n+1}} u(p) dx(p) &= \int_0^\infty \int_{\partial B_r} u(p) d\mu_{\partial B_r}(p) dr \\ &= \int_0^\infty r^n \int_{S^n} u(rw) d\mu_{S^n}(w) dr \end{aligned}$$

Beweis Sei $f: U \rightarrow V \subset S^n$ eine lokale Parametrisierung und sei



$$C(V) := \{rw : w \in V, r > 0\}$$

der Kegel über V . Betrachte den Diffeomorphismus

$$\phi: (0, \infty) \times U \rightarrow C(V), \quad \phi(r, x) := rf(x).$$

$$g_{ij}(x) = \langle \partial_i f(x), \partial_j f(x) \rangle \implies g(x) = Df(x)^T Df(x).$$

$$(D\phi(r, x))^T D\phi(r, x) = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & r^2 g(x) \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^{(n+1) \times (n+1)}, \text{ wegen } D\phi(r, x) = \begin{pmatrix} f_1(x) \\ \vdots \\ f_{n+1}(x) \\ r Df(x) \end{pmatrix}$$

und aus $|f|^2 = 1$ folgt durch Ableiten $\langle \partial_k f, f \rangle = 0$. Ist $B = f(A)$ für \mathcal{L}^n -messbares $A \subset U$ und $C(B)$ wie oben, so folgt

$$\begin{aligned}
 \int_{C(B)} u(p) \, dx(p) &\stackrel{\text{Transformationsatz}}{=} \int_{(0,\infty) \times A} u(rf(q)) r^n \sqrt{\det g(q)} \, dx(r, q) \\
 &\stackrel{\text{Fubini}}{=} \int_0^\infty r^n \left(\int_A u(rf(q)) \sqrt{\det g(q)} \, dx(q) \right) \, dr \\
 &\stackrel{\text{Lemma III.3}}{=} \int_0^\infty r^n \left(\int_B u(rw) \, d\mu_{S^n}(w) \right) \, dr \\
 &\stackrel{\text{Lemma III.4}}{=} \int_0^\infty \int_{\{rw : w \in B\}} u(p) \, d\mu_{\partial B_r}(p) \, dr.
 \end{aligned}$$

Wähle nun disjunkte Zerlegung $S^n = \bigcup_{j=1}^N B_j$ mit $B_j \subset V_j$, $f_j: U_j \rightarrow V_j$ lokale Parametrisierung (beachte, dass S^n kompakt ist) und addiere die entsprechenden Integrale. \square

IV Orientierung

Erinnerung: Zwei Basen e_1, \dots, e_m und e'_1, \dots, e'_m des \mathbb{R}^n heißen gleich-orientiert, wenn die Matrix A mit $Ae_i = e'_i$ positive Determinante hat.

Definition IV.1 M m -dimensionale Untermannigfaltigkeit des \mathbb{R}^n .¹

- i) Zwei Karten $\varphi_1: U_1 \rightarrow V_1$, $\varphi_2: U_2 \rightarrow V_2$ heißen **gleich-orientiert**, falls für $V_1 \cap V_2 \neq \emptyset$ die Abbildung

$$\phi := \varphi_2^{-1} \circ \varphi_1: \varphi_1^{-1}(V_1 \cap V_2) \rightarrow \varphi_2^{-1}(V_1 \cap V_2)$$

die Bedingung $\det D\phi > 0$ erfüllt. (ϕ heißt **orientierungstreu**)

- ii) M heißt **orientierbar**, wenn M einen Atlas \mathcal{A} aus gleich-orientierten Karten besitzt. Ein solcher Atlas \mathcal{A} heißt **orientiert**.

Bemerkung Jede Untermannigfaltigkeit die durch eine Karte parametrisiert werden kann ist orientierbar (zum Beispiel alle offenen Teilmenge des \mathbb{R}^n).

Die Wahl eines orientierten Atlas legt die Orientierung fest:

Sei $\mathfrak{D}(\mathcal{A})$ die Menge aller Karten, die gleich-orientiert zu allen Karten in \mathcal{A} sind. Dann ist $\mathfrak{D}(\mathcal{A})$ selbst orientiert, denn sind $\varphi_1, \varphi_2 \in \mathfrak{D}(\mathcal{A})$, $\varphi_i: U_i \rightarrow V_i$, $p \in V_1 \cap V_2$, dann gibt es ein $\phi \in \mathcal{A}$ mit

$$\varphi_2^{-1} \circ \varphi_1 = \underbrace{(\varphi_2^{-1} \circ \phi)}_{=f} \circ \underbrace{(\phi^{-1} \circ \varphi_1)}_{=g}$$

in einer Umgebung von $\varphi_1^{-1}(p)$ und f, g sind orientierungstreu. $\mathfrak{D}(\mathcal{A})$ ist der maximale \mathcal{A} -enthaltende orientierte Atlas.

Definition IV.2 Eine **Orientierung** auf einer orientierbaren Untermannigfaltigkeit ist ein maximal orientierter Atlas.

Bemerkung Eine Orientierung auf M induziert eine Orientierung auf $T_p M$, siehe Übung.

Satz IV.1 Eine **Hyperfläche** $M \subset \mathbb{R}^n$ (d.h. eine $(n-1)$ -dimensionale Untermannigfaltigkeit) ist genau dann orientierbar, wenn eine stetige Abbildung $\nu: M \rightarrow \mathbb{R}^n$ mit $|\nu(p)| = 1$, $\nu(p) \in N_p M \forall p \in M$ existiert (ν heißt **stetiges Einheitsnormalenfeld**).

Beispiel S^{n-1} ist orientierbar, $\nu(p) := p$.

Beweis „ \implies “: Sei \mathcal{A} ein orientierter Atlas, $\varphi: U \rightarrow V$, $\varphi \in \mathcal{A}$, $p \in V$. Wähle $\nu(p)$ mit

$$|\nu(p)| = 1, \nu(p) \in N_p M \text{ und } \det(\nu(p), \partial_1 \varphi(a), \dots, \partial_{n-1} \varphi(a)) > 0,$$

wobei $a = \varphi^{-1}(p)$. Dazu muss das Vorzeichen von $\nu(p)$ entsprechend gewählt werden.

¹Wir setzen hier immer C^1 voraus.

Wohldefiniertheit: Seien $\varphi_1, \varphi_2 \in \mathcal{A}$, $\varphi_i: U_i \rightarrow V_i$, $p \in V_1 \cap V_2$, $a_i := \varphi_i^{-1}(p)$ und $\phi := \varphi_2^{-1} \circ \varphi_1$. Dann gilt $D\varphi_1(a_1) = D\varphi_2(\underbrace{\phi(a_1)}_{=a_2})D\phi(a_1)$. Wir zeigen jetzt $\nu_1(p) = \nu_2(p)$:

$$\begin{aligned} \det(\nu_2(p), D\varphi_1(a_1)) &= \det(\nu_2(p), D\varphi_2(a_2)D\phi(a_1)) \\ &= \det((\nu_2(p), D\varphi_2(a_2)) \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & D\phi(a_1) \end{pmatrix}) \\ &= \underbrace{\det(\nu_2(p), D\varphi_2(a_2))}_{>0} \cdot \underbrace{\det(D\phi(a_1))}_{>0} > 0 \end{aligned}$$

Zeige, dass ν stetig ist: Für $p \in M$ und Umgebung V von p wähle eine C^1 -Funktion $f: V \rightarrow \mathbb{R}$, so dass

$$M \cap V = f^{-1}(0).$$

Nach Satz II.2 ist $\nu' = \frac{\nabla f}{|\nabla f|}$ stetiges Einheitsnormalenfeld². Ersetze gegebenenfalls f durch $-f$, dann folgt

$$\det(\nu'(p), \partial_1\varphi(\varphi^{-1}(p)), \dots, \partial_{n-1}\varphi(\varphi^{-1}(p))) > 0,$$

also $\nu(p) = \nu'(p)$. Aus der Stetigkeit folgt, dass gilt

$$\det(\nu'(q), \partial_1\varphi(\varphi^{-1}(q)), \dots, \partial_{n-1}\varphi(\varphi^{-1}(q))) > 0$$

für alle q nahe bei $p \implies \nu' = \nu$ nahe bei $p \implies \nu$ stetig nahe p .

„ \Leftarrow “: Sei ν ein stetiges Einheitsnormalenfeld. Zu $p \in M$ wähle eine Karte $\varphi: U \rightarrow V$ mit $p \in \varphi(U) \subset V$. Ohne Einschränkung sei

$$\det(\nu(p), \partial_1\varphi(\varphi^{-1}(p)), \dots, \partial_{n-1}\varphi(\varphi^{-1}(p))) > 0,$$

sonst ersetze φ durch $\varphi \circ P$ mit

$$P: U \rightarrow U, P(x_1, \dots, x_{n-1}) := (-x_1, x_2, \dots, x_{n-1}).$$

Durch Verkleinern von U gilt

$$\det(\nu(\varphi(x)), \partial_1\varphi(x), \dots, \partial_{n-1}\varphi(x)) > 0$$

für alle $x \in U$. Wir zeigen jetzt, dass alle Karten gleich-orientiert sind: Ist $\phi := \varphi_2^{-1} \circ \varphi_1$ ein Kartenwechsel, dann gilt für $x \in \varphi_1^{-1}(V_1 \cap V_2)$, dass $\phi(x) \in \varphi_2^{-1}(V_1 \cap V_2)$.

$$\begin{aligned} 0 &< \det(\nu(\varphi_1(x)), D\varphi_1(x)) \\ &= \det(\nu(\varphi_2(\phi(x))), D\varphi_2(\phi(x))D\phi(x)) \\ &= \det\left(\left[\nu(\varphi_2(\phi(x))), D\varphi_2(\phi(x))\right] \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & D\phi(x) \end{pmatrix}\right) \\ &= \det D\phi(x) \cdot \underbrace{\det(\nu(\varphi_2(\phi(x))), D\varphi_2(\phi(x)))}_{>0}. \end{aligned}$$

□

² ν ist stetig, denn es ist $f \in C^1$ und wegen $\text{Rang } f' = n$ verschwindet f' nicht.

Definition IV.3 Sei $M \subset \mathbb{R}^n$ eine Hyperfläche mit stetigem Einheitsnormalenfeld ν . Die durch die Bedingung

$$\det(\nu(p), \partial_1 \varphi(\varphi^{-1}(p)), \dots, \partial_{n-1} \varphi(\varphi^{-1}(p))) > 0$$

für Karten φ um $p \in M$ eines orientierten Atlas festgelegte Orientierung heißt die durch ν *induzierte Orientierung*.

Beispiel 1) Sei $U \subset \mathbb{R}^n$ offen, $f: U \rightarrow \mathbb{R}$ eine C^1 -Funktion und c ein *regulärer Wert* von f , d.h. für alle $x \in f^{-1}(c)$ sei $\nabla f(x) \neq 0$. Dann ist $M = f^{-1}(c)$ eine orientierte Hyperfläche, denn

$$\nu(p) := \frac{\nabla f(p)}{|\nabla f(p)|}$$

ist stetiges Einheitsnormalenfeld.

2) Sei $M \subset \mathbb{R}^3$ eine Hyperfläche mit orientiertem Atlas \mathcal{A} , dann ist

$$\nu(p) := \frac{(\partial_1 \varphi \times \partial_2 \varphi)(\varphi^{-1}(p))}{|(\partial_1 \varphi \times \partial_2 \varphi)(\varphi^{-1}(p))|}$$

ein stetiges Einheitsnormalenfeld für Karten φ um $p \in M$.³

³Für linear unabhängige Vektoren $a, b \in \mathbb{R}^3$ gilt $\det(a \times b, a, b) = |a \times b|^2 > 0$.

V Teilmengen mit glattem Rand

Sei $M \subset \mathbb{R}^n$ eine m -dimensionale Untermannigfaltigkeit, $\Omega \subset M$. Der **Rand** von Ω ist $\partial\Omega := \overline{\Omega} \setminus \overset{\circ}{\Omega}$ (bezüglich der von M induzierten Topologie).

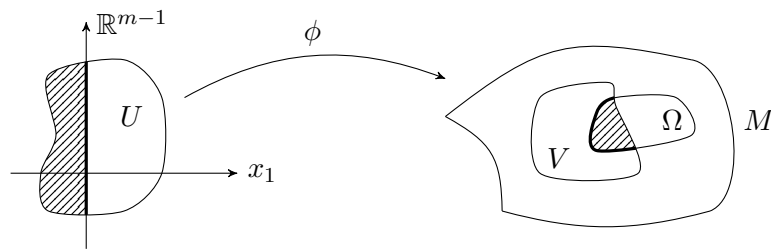
Definition V.1 Sei M eine m -dimensionale Untermannigfaltigkeit des \mathbb{R}^n und $\Omega \subset M$. Man sagt, Ω **hat glatten Rand**, falls für alle $p \in \partial\Omega$ eine Karte $\phi: U \rightarrow V$ in C^∞ mit $p \in V$ existiert für die

$$\phi(U \cap \{x_1 \leq 0\}) = \Omega \cap V$$

und

$$\phi(U \cap \{x_1 = 0\}) = \partial\Omega \cap V$$

gilt, wobei $\{x_1 \leq 0\} := \{x \in \mathbb{R}^m : x_1 \leq 0\}$. Eine Karte mit diesen Eigenschaften heißt **Rand-adaptiert**.



Lemma V.1 Sei M eine m -dimensionale Untermannigfaltigkeit des \mathbb{R}^n und $\Omega \subset M$ eine Teilmenge mit glattem Rand. Dann gibt es einen Atlas aus Rand-adaptierten Karten. Ist M orientiert und $m \geq 2$, so gibt es sogar einen orientierten Atlas aus Rand-adaptierten Karten, der die gegebene Orientierung induziert.

Beweis Für alle $p \in \partial\Omega$ existiert eine Rand-adaptierte Karte. Ist $p \notin \partial\Omega$, so kann man immer eine Karte $\phi: U \rightarrow V$ wählen, so dass entweder $U \subset \{x_1 < 0\}$ und $p \in \Omega$, oder $U \subset \{x_1 > 0\}$ und $p \in V \subset M \setminus \overline{\Omega}$. Die Menge aller dieser Rand-adaptierten Karten ist ein Atlas \mathcal{A} .

Sei nun M durch den Atlas \mathcal{A}' orientiert. Indem wir die Definitionsbereiche von Karten in \mathcal{A} klein genug wählen, dürfen wir annehmen, dass für alle $\phi: U \rightarrow V$, $\phi \in \mathcal{A}$ ein $\phi' \in \mathcal{A}'$, $\phi': U' \rightarrow V'$ mit $V \subset V'$ existiert. Weiter ändert sich das Vorzeichen von $\det D(\phi'^{-1} \circ \phi)$ auf U nicht.

Ersetze nun alle Karten ϕ aus \mathcal{A} für die dieses Vorzeichen negativ ist durch $\phi \circ P$, wobei

$$P(x_1, \dots, x_m) := (x_1, \dots, x_{m-1}, -x_m).$$

So erhält man einen neuen Atlas \mathcal{A}'' , der wieder Rand-adaptiert ist und die Bedingung $\det D((\phi')^{-1} \circ \phi) > 0$ für alle $\phi \in \mathcal{A}''$ mit zugehörigem $\phi' \in \mathcal{A}'$ erfüllt.

Seien jetzt $\phi_1: U_1 \rightarrow V_1$, $\phi_2: U_2 \rightarrow V_2$, $\phi_1, \phi_2 \in \mathcal{A}''$ und seien $\phi'_1: U'_1 \rightarrow V'_1$, $\phi'_2: U'_2 \rightarrow V'_2$, $\phi'_1, \phi'_2 \in \mathcal{A}'$ mit $V'_1 \supset V_1$, $V'_2 \supset V_2$. Dann ist

$$\phi_2^{-1} \circ \phi_1 = (\phi_2^{-1} \circ \phi'_2) \circ ((\phi'_2)^{-1} \circ \phi'_1) \circ ((\phi'_1)^{-1} \circ \phi_1)$$

orientierungstreu. Seien $\phi_1: U_1 \rightarrow V_1 \in \mathcal{A}''$ und $\phi'_1: U'_1 \rightarrow V'_1 \in \mathcal{A}'$ mit $V'_1 \supset V_1$ sowie $\phi_2: U_2 \rightarrow V_2 \in \mathcal{A}'$ mit $V_1 \cap V_2 \neq \emptyset$.

$\implies \phi_2^{-1} \circ \phi_1 = (\phi_2^{-1} \circ \phi'_1) \circ ((\phi'_1)^{-1} \circ \phi_1)$ ist orientierungstreu. Also induzieren \mathcal{A}' und \mathcal{A}'' dieselbe Orientierung. \square

Satz V.1 *M sei eine m -dimensionale Untermannigfaltigkeit des \mathbb{R}^n , $m \geq 1$ und $\Omega \subset M$ habe glatten Rand. Dann ist $\partial\Omega$ eine $(m-1)$ -dimensionale Untermannigfaltigkeit des \mathbb{R}^n . Ist M orientierbar, so auch $\partial\Omega$.*

Beweis Sei \mathcal{A} ein Rand-adaptierter Atlas. Sei $\phi: U \rightarrow V$ eine Karte aus \mathcal{A} mit $\partial\Omega \cap V \neq \emptyset$. Definiere $\phi': U' \rightarrow \partial\Omega \cap V$ durch $U' := \{x' \in \mathbb{R}^{m-1} : (0, x'_1, \dots, x'_{m-1}) \in U\}$,

$$\phi'(x'_1, \dots, x'_{m-1}) := \phi(0, x'_1, \dots, x'_{m-1}).$$

ϕ' ist stetig und bijektiv. Die Umkehrabbildung ist $(\phi')^{-1} = P \circ \phi^{-1}|_{\partial\Omega \cap V}$ mit $P(x) = (x_2, \dots, x_m)$. Weiter gilt $D\phi'(x) = (\partial_2\phi, \partial_3\phi, \dots, \partial_m\phi)$.

$\implies \text{Rang } D\phi' = m-1 \implies \partial\Omega$ ist $(m-1)$ -dimensionale Untermannigfaltigkeit.

Sei \mathcal{A}' der Atlas bestehend aus allen Karten ϕ' wie oben. Sei jetzt $m \geq 2$. Nach Lemma V.1 können wir ohne Einschränkung annehmen, dass \mathcal{A} aus gleich-orientierten Rand-adaptierten Karten besteht. Wir zeigen, dass alle Karten $\phi' \in \mathcal{A}'$ gleich-orientiert sind:

Dazu seien $\phi_1: U_1 \rightarrow V_1$, $\phi_2: U_2 \rightarrow V_2$ aus \mathcal{A} mit $V_1 \cap V_2 \cap \partial\Omega \neq \emptyset$ und $\phi'_1: U'_1 \rightarrow \partial\Omega \cap V_1$, $\phi'_2: U'_2 \rightarrow \partial\Omega \cap V_2$ seien die zugehörigen Karten aus \mathcal{A}' . Der Kartenwechsel

$$\varphi' = (\phi'_2)^{-1} \circ \phi'_1: \phi_1^{-1}(\partial\Omega \cap V_1 \cap V_2) \rightarrow \phi_2^{-1}(\partial\Omega \cap V_1 \cap V_2)$$

ist gegeben durch

$$\varphi'(x') = \underbrace{P \circ \phi_2^{-1}}_{=(\phi_2)^{-1}} \circ \underbrace{\phi_1}_{=\phi'_1(x')} (0, x') = (\varphi_2(0, x'), \dots, \varphi_m(0, x'))$$

für $x' \in \phi_1^{-1}(\partial\Omega \cap V_1 \cap V_2)$, wobei φ der Kartenwechsel

$$\varphi = \phi_2^{-1} \circ \phi_1: \phi_1^{-1}(V_1 \cap V_2) \rightarrow \phi_2^{-1}(V_1 \cap V_2)$$

ist. Insbesondere ist

$$D\varphi'(x') = \frac{\partial(\varphi_2, \dots, \varphi_m)}{\partial(x_2, \dots, x_m)}(0, x')$$

die untere $(m-1) \times (m-1)$ -Untermatrix von $D\varphi$. Weiter sind ϕ_1, ϕ_2 Rand-adaptiert, also gilt $\varphi_1(0, x_2, \dots, x_m) = 0$ und $\varphi_1(x_1, \dots, x_m) \leq 0$ für $x_1 \leq 0$.

$$\implies \partial_i \varphi_1(0, x_2, \dots, x_m) \begin{cases} = 0, & \text{für } i \geq 2 \\ \geq 0, & \text{für } i = 1. \end{cases}$$

$$\implies 0 < \det D\varphi(0, x') = \det \begin{pmatrix} \partial_1 \varphi_1(0, x') & 0 & \dots & 0 \\ * & D\varphi'(x') & & \end{pmatrix} = \underbrace{\partial_1 \varphi_1(0, x')}_{\geq 0} \cdot \det D\varphi'(x').$$

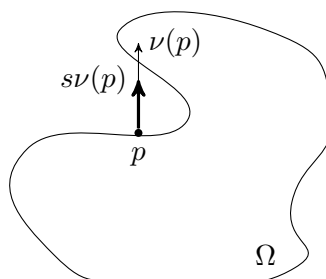
Also $\det D\varphi'(x') > 0 \implies \partial\Omega$ ist orientierbar. \square

Definition V.2 Sei M eine m -dimensionale Untermannigfaltigkeit des \mathbb{R}^n , $m \geq 2$ und $\Omega \subset M$ habe glatten Rand. Ist $\mathfrak{D}_0(\mathcal{A})$ eine Orientierung auf M , wobei \mathcal{A} ohne Einschränkung Rand-adaptiert sei, so definiert der im Beweis von Satz V.1 konstruierte Atlas die durch $\mathfrak{D}_0(\mathcal{A})$ *induzierte Orientierung* auf $\partial\Omega$.

Satz V.2 *Es sei $\Omega \subset \mathbb{R}^n$ eine Teilmenge mit glattem Rand. Dann existiert auf Ω genau ein Einheitsnormalenfeld ν , so dass für alle $p \in \partial\Omega$ ein $\varepsilon > 0$ existiert mit*

$$p + s\nu(p) \notin \Omega \quad \forall s \in (0, \varepsilon) \quad \text{und} \\ p - s\nu(p) \in \Omega \quad \forall s \in (0, \varepsilon).$$

Zusätzlich ist ν stetig.



Beweis Sei \mathcal{A} ein Rand-adaptierter Atlas von \mathbb{R}^n . Ist $\phi: U \rightarrow V$ eine Karte aus \mathcal{A} mit $p \in \partial\Omega \cap V$ und Inverser $\psi = \phi^{-1}$, $\psi = (\psi_1, \dots, \psi_n)$, so ist nach Satz II.2 der 1-dimensionale Normalenraum $N_p\partial\Omega$ durch $\nabla\psi_1$ erzeugt, denn es gilt $\partial\Omega \cap V = \{x \in V : \psi_1(x) = 0\}$.¹

Setze $\nu(p) := \frac{\nabla\psi_1(p)}{|\nabla\psi_1(p)|} \implies \nu$ ist stetig und es gilt

$$\psi_1(p + s \cdot \nu(p)) = \underbrace{\psi_1(p)}_{=0} + \nabla\psi_1(p)\nu(p)s + o(s) = s|\nabla\psi_1(p)| + o(s) > 0$$

für $s > 0$ klein. Also $p + s\nu(p) \notin \Omega$ für s klein. Analog: $\psi_1(p - s\nu(p)) = -s|\nabla\psi_1(p)| + o(s) < 0$ für s klein. \square

¹da ϕ eine Rand-adaptierte Karte ist.

VI Die klassischen Integralsätze

Definition VI.1 Sei $M \subset \mathbb{R}^n$ eine Hyperfläche welche durch das Einheitsnormalenfeld ν orientiert ist und sei $f: M \rightarrow \mathbb{R}^n$. Das (orientierte) **Oberflächenintegral** von f über M ist

$$\int_M f \vec{d}\mu_M := \int_M f \cdot \nu \, d\mu_M.$$

Definition VI.2 Sei $U \subset \mathbb{R}^n$ offen und $f: U \rightarrow \mathbb{R}^n$ sei differenzierbar, dann sind

- 1) $\operatorname{div} f: U \rightarrow \mathbb{R}$, $\operatorname{div} f = \sum_{i=1}^n \partial_i f_i$ (**Divergenz**).
- 2) Ist $n = 3$, so ist $\operatorname{rot}: U \rightarrow \mathbb{R}^3$, $\operatorname{rot} f = \begin{pmatrix} \partial_2 f_3 - \partial_3 f_2 \\ \partial_3 f_1 - \partial_1 f_3 \\ \partial_1 f_2 - \partial_2 f_1 \end{pmatrix} = \nabla \times f$ die **Rotation** von f .

Zerlegung der Eins: Sei

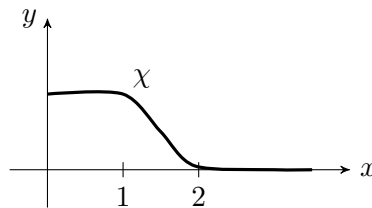
$$\chi'': \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \chi''(t) := \begin{cases} 0, & t \leq 0 \\ e^{-\frac{1}{t}}, & t > 0 \end{cases} \in C^\infty(\mathbb{R}).$$

Weiter sei $\chi': \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ definiert durch

$$\chi'(t) = \frac{\chi''(4-t)}{\chi''(4-t) + \chi''(t-1)} = \begin{cases} 1, & \text{für } t \leq 1 \\ \in (0, 1), & \text{für } 1 \leq t \leq 4 \\ 0, & \text{für } t \geq 4 \end{cases} \in C^\infty(\mathbb{R}).$$

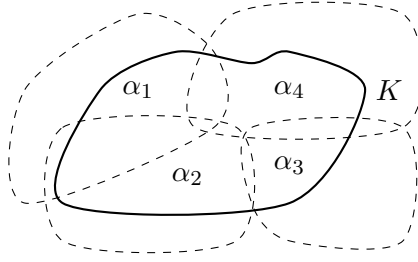
Zuletzt sei $\chi: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$ definiert durch $\chi(x) := \chi'(|x|^2) \in C^\infty(\mathbb{R}^n)$.

Es ist $\chi \equiv 0$ auf $\mathbb{R}^n \setminus B_2(0)$ und $\chi \equiv 1$ auf $\overline{B_1(0)}$.



Satz VI.1 Sei $K \subset \mathbb{R}^n$ kompakt und $(U_j)_{j=1, \dots, N}$ sei eine offene Überdeckung von K , $K \subset \bigcup_{j=1}^N U_j$. Dann gibt es eine der Überdeckung (U_j) **untergeordnete Zerlegung der Eins** (α_j) , d.h. Funktionen $\alpha_j \in C^\infty(\mathbb{R}^n)$ mit

- i) $0 \leq \alpha_j \leq 1$.
- ii) $\sum_{j=1}^N \alpha_j \equiv 1$.
- iii) $\operatorname{spt} \alpha_j \subset U_j$.



Beweis Für alle $x \in K$ wählen wir ein $j(x)$ mit $x \in U_{j(x)}$ und eine Kugel $B_{3\varepsilon(x)}(x) \subset U_{j(x)}$. Da K kompakt ist existieren endlich viele $x_1, \dots, x_{\tilde{N}} \in K$ mit

$$K \subset \bigcup_{i=1}^{\tilde{N}} B_{\varepsilon(x_i)}(x_i).$$

Jetzt definiere $\beta_i(x) := \chi\left(\frac{x-x_i}{\varepsilon(x_i)}\right)$. Es ist $\beta_i \equiv 1$ auf $\overline{B_{\varepsilon(x_i)}(x_i)}$ und $\beta_i \equiv 0$ in $K \setminus B_{2\varepsilon(x_i)}(x_i)$. Setze jetzt

$$\alpha'_i(x) := \frac{\beta_i(x)}{\sum_k \beta_k(x) + \prod_k (1 - \beta_k(x))}.$$

Der Nenner verschwindet nicht, denn für $\sum_k \beta_k(x) = 0$ ist $\beta_k(x) = 0$ und damit $\prod_k (1 - \beta_k(x)) = 1$. Also ist $\alpha'_i \in C^\infty(\mathbb{R}^n)$.

Für alle i gilt weiter $\beta_i = 1$ und damit $\prod_k (1 - \beta_k) = 0$ auf $B_{\varepsilon(x_i)}(x_i)$. Damit ist

$$\sum_i \alpha'_i = 1$$

auf $\cup_{i=1}^{\tilde{N}} B_{\varepsilon(x_i)}(x_i)$. Weiter haben wir $\text{spt } \alpha'_i = \overline{B_{2\varepsilon(x_i)}(x_i)} \subset U_{j(x_i)}$ und die Funktionen

$$\alpha_j := \sum_{i: j(x_i)=j} \alpha'_i$$

erfüllen dann die Behauptung. □

Satz VI.2 (Gauß) Sei $U \subset \mathbb{R}^n$ offen und $\Omega \subset U$ kompakt mit glattem Rand und äußerem Einheitsnormalenfeld ν . Ist $f \in C^1(U, \mathbb{R}^n)$, so gilt

$$\int_{\Omega} \text{div } f \, dx = \int_{\partial\Omega} f \cdot \vec{d}\mu_{\partial\Omega}.$$

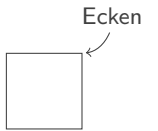
Bemerkung Man kann in Satz VI.2 die Bedingung glatt durch Lipschitz ersetzen (vgl. [10]).

Lemma VI.1 Sei $V \subset \mathbb{R}^n$ offen und $f \in C^1(V)$ habe kompakten Träger in V . Dann gilt

$$\int_V \partial_j f \, dx = 0 \text{ für alle } 1 \leq j \leq n.$$

Beweis Sei $\tilde{f}: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$ definiert durch

$$\tilde{f}(x) = \begin{cases} 0, & \text{für } x \in \mathbb{R}^n \setminus V \\ f(x), & \text{für } x \in V \end{cases}$$



Dann ist $\tilde{f} \in C^1(\mathbb{R}^n)$ und es folgt

$$\int_V \partial_j f \, dx = \int_{\mathbb{R}^n} \partial_j \tilde{f} \, dx \stackrel{\text{Fubini}}{=} \int_{\mathbb{R}^{n-1}} \underbrace{\left(\int_{\mathbb{R}} \partial_j \tilde{f}(x) \, dx_j \right)}_{=0} dx_1 \cdots dx_{j-1} dx_{j+1} \cdots dx_n = 0.$$

□

Lemma VI.2 Sei $U := U' \times (a, b) \subset \mathbb{R}^n$ offen und $h \in C^1(U', (a, b))$, setze

$$\Omega_+ := \{x = (x', x_n) \in U : x_n \geq h(x')\},$$

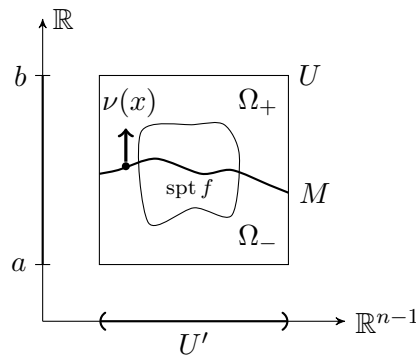
$$\Omega_- := \{x = (x', x_n) \in U : x_n \leq h(x')\},$$

$$M := \{x = (x', x_n) \in U : x_n = h(x')\}.$$

Dann gilt für $f \in C^1(U)$ mit kompaktem Träger in U

$$\int_{\Omega_{\pm}} \partial_j f \, dx = \mp \int_M f(x) \nu_j(x) \, d\mu_M \quad (j = 1, \dots, n),$$

wobei ν durch $\nu(x) = \nu(x', x_n) = \frac{(-\nabla h(x'), 1)}{\sqrt{1 + |\nabla h(x')|^2}}$ gegeben sei.



Beweis M ist $(n - 1)$ -dimensionale Untermannigfaltigkeit des \mathbb{R}^n mit Parametrisierung

$$\phi: U' \rightarrow \mathbb{R}^n, \quad \phi(x') = (x', h(x'))$$

und es ist $\mathcal{J}\phi = \sqrt{1 + |\nabla h|^2}$.

1. Fall: Ω_- , $1 \leq j \leq n - 1$. Definiere $F: U \rightarrow \mathbb{R}$, $F(x) = F(x', x_n) = \int_a^{x_n} f(x', t) \, dt$.

$$\implies \partial_i F(x) = \begin{cases} \int_a^{x_n} \partial_i f(x', t) \, dt, & \text{für } 1 \leq i \leq n - 1 \\ f(x', x_n) = f(x), & \text{für } i = n. \end{cases}$$

Setze $G(x') := F(x', h(x')) \implies G$ hat kompakten Träger in U' .

$$0 \stackrel{\text{Lemma VI.1}}{=} \int_{U'} \partial_j G(x') \, dx' = \int_{U'} \left(\partial_j F(x', h(x')) + \partial_n F(x', h(x')) \partial_j h(x') \right) dx.$$

$$\begin{aligned}
\implies \int_{\Omega_-} \partial_j f(x) \, dx &= \int_{U'} \int_a^{h(x')} \partial_j f(x', t) \, dt \, dx' \\
&= \int_{U'} \partial_j F(x', h(x')) \, dx' \\
&= - \int_{U'} \partial_n F(x', h(x')) \partial_j h(x') \, dx' \\
&= - \int_{U'} f(x', h(x')) \partial_j h(x') \, dx' \\
&= \int_{U'} f(x', h(x')) \nu_j(x', h(x')) \sqrt{1 + |\nabla h|^2(x')} \, dx' \\
&= \int_M f(x) \nu_j(x) \, d\mu_M.
\end{aligned}$$

2. Fall: Ω_- , $j = n$

$$\begin{aligned}
\int_a^{h(x')} \partial_n f(x', t) \, dt &= f(x', h(x')) \\
\implies \int_{\Omega_-} \partial_n f \, dx &= \int_{U'} \int_a^{h(x')} \partial_n f(x', t) \, dt \, dx' \\
&= \int_{U'} f(x', h(x')) \underbrace{\nu_n(x') \sqrt{1 + |\nabla h|^2}}_{=1} \, dx' \\
&= \int_M f \nu_n \, d\mu_M.
\end{aligned}$$

3. Fall: Ω_+

$$\int_{\Omega_+} \partial_j f \, dx = \underbrace{\int_U \partial_j f \, dx}_{=0} - \int_{\Omega_-} \partial_j f \, dx.$$

□

Lemma VI.3 Sei $\Omega \subset \mathbb{R}^n$ kompakt mit glattem Rand. Zu jedem $p \in \partial\Omega$ existiert (nach eventueller Umnummerierung der Koordinaten) eine offene Menge $U' \subset \mathbb{R}^{n-1}$, ein offenes Intervall $I \subset \mathbb{R}$ und ein $\psi \in C^1(U', I)$ mit

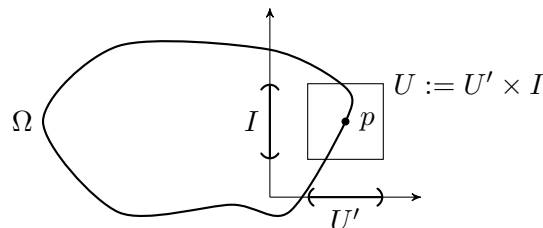
$$\partial\Omega \cap U = \{(x', \psi(x')) : x' \in U'\}, \quad U := U' \times I.$$

Dabei ist

$$\Omega \cap U = \{x \in U : x_n \leq \psi(x')\}$$

oder

$$\Omega \cap U = \{x \in U : x_n \geq \psi(x')\}.$$



Beweis Sei $p \in \partial\Omega$. Schreibe $\partial\Omega$ lokal um p als Nullstellenmenge von Ψ_1 , wobei $\Psi = (\Psi_1, \dots, \Psi_n) = \phi^{-1}$ die Inverse einer Rand-adaptierten Karte ϕ ist.

Wie im Beweis von Satz I.1 (Schritt „2) \implies 3)“ erhalten wir (nach eventueller Umnummerierung der Koordinaten) offene Mengen $U' \subset \mathbb{R}^{n-1}$, $I \in \mathbb{R}$ mit $p \in U := U' \times I$, $\partial_n \Psi_1 > 0$ oder $\partial_n \Psi_1 < 0$ auf U , sowie eine stetig differenzierbare Funktion $\psi: U' \rightarrow I$, so dass

$$\partial\Omega \cap (U' \times I) = \{(x', \psi(x')) : x' \in U'\}$$

(Satz von der impliziten Funktion). Je nach Vorzeichen von $\partial_n \Psi_1$ gilt

$$\Omega \cap U = \{x \in U : \Psi_1(x) \leq 0\} = \begin{cases} \{x \in U : x_n \leq \psi(x')\} \\ \{x \in U : x_n \geq \psi(x')\}. \end{cases}$$

□

Beweis (von Satz VI.2) $\partial\Omega$ ist kompakt, also existiert eine endliche Überdeckung durch Mengen $(U_j)_{1 \leq j \leq N}$ mit U_j wie in Lemma VI.3.

Zu jedem U_j existieren Mengen $U'_j \subset \mathbb{R}^{n-1}$ und $I_j = (a_j, b_j) \subset \mathbb{R}$ sowie $\psi_j \in C^1(U'_j, I_j)$ mit $U_j = U'_j \times I_j$ und

$$\begin{aligned} \partial\Omega \cap (U'_j \times I_j) &= \{(x', \psi_j(x')) : x' \in U'_j\}, \\ \Omega \cap (U'_j \times I_j) &= \begin{cases} \{x \in U_j : x_n \leq \psi_j(x')\} \\ \{x \in U_j : x_n \geq \psi_j(x')\}. \end{cases} \quad \text{oder} \end{aligned}$$

Sei ν die äußere Normale an $\partial\Omega$. Dann ist

$$\nu(x) = \frac{(-\nabla\psi_j(x'), 1)}{\sqrt{1 + |\nabla\psi_j(x')|^2}} \quad \text{bzw.} \quad \nu(x) = \frac{(\nabla\psi_j(x'), -1)}{\sqrt{1 + |\nabla\psi_j(x')|^2}}$$

auf U_j . Nach Satz VI.1 wählen wir eine $(\mathring{\Omega}, U_1, \dots, U_N)$ untergeordnete, glatte Zerlegung der Eins $(\alpha_j)_{j=0, \dots, N}$.

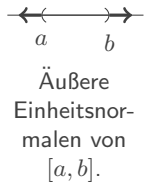
$$\begin{aligned} \int_{\Omega} \operatorname{div} f \, dx &= \underbrace{\int_{\mathring{\Omega}} \operatorname{div}(\alpha_0 f) \, dx}_{=0} + \sum_{j=1}^N \int_{\Omega \cap U_j} \operatorname{div}(\alpha_j f) \, dx \\ &= \sum_{j=1}^N \int_{\Omega \cap U_j} \sum_{k=1}^n \partial_k(\alpha_j f_k) \, dx \\ &\stackrel{\text{Lemma VI.2}}{=} \sum_{j=1}^N \int_{\partial\Omega \cap U_j} \sum_{k=1}^n (\alpha_j f_k)(x) \nu_k(x) \, d\mu_{\partial\Omega \cap U_j} \\ &= \int_{\partial\Omega} f(x) \cdot \nu(x) \, d\mu_{\partial\Omega}. \end{aligned}$$

□

Lemma VI.4 (Partielle Integration) Sei $U \subset \mathbb{R}^n$ offen, $\Omega \subset U$ kompakt mit glattem Rand und $u, v \in C^1(U)$. Dann gilt

$$\int_{\Omega} (\partial_j u) v \, dx = \int_{\partial\Omega} uv \cdot \nu_j \, d\mu_{\partial\Omega} - \int_{\Omega} u \partial_j v \, dx$$

für alle $j = 1, \dots, n$.



Beweis Definiere für festes $j \in \{1, \dots, n\}$ die Funktion $f \in C^1(U, \mathbb{R}^n)$ durch

$$f(x) := u(x)v(x)e_j(x).$$

Dann gilt $\operatorname{div} f(x) = \partial_j f_j(x) = \partial_j(u(x)v(x))$. □

Lemma VI.5 (Greensche Formel) Sei $U \subset \mathbb{R}^n$ offen, $\Omega \subset U$ kompakt mit glattem Rand und $u, v \in C^2(U)$. Dann gilt:

$$i) \int_{\Omega} \Delta u \, dx = \int_{\partial\Omega} \partial_{\nu} u \, d\mu_{\partial\Omega}$$

$$ii) \int_{\Omega} \nabla u \cdot \nabla v \, dx = \int_{\partial\Omega} u \partial_{\nu} v \, d\mu_{\partial\Omega} - \int_{\Omega} u \Delta v \, dx$$

$$iii) \int_{\Omega} (u \Delta v - v \Delta u) \, dx = \int_{\partial\Omega} (u \partial_{\nu} v - v \partial_{\nu} u) \, d\mu_{\partial\Omega}$$

wobei $\partial_{\nu} := \langle \nabla u, \nu \rangle$ (Richtungsableitung)

Beweis i) $f(x) := \nabla u(x)$, $f \in C^1(U, \mathbb{R}^n)$ mit $\operatorname{div} f(x) = \operatorname{div} \nabla u(x) = \Delta u(x)$. Mit dem Satz von Gauß folgt

$$\int_{\Omega} \Delta u \, dx = \int_{\Omega} \operatorname{div} f \, dx = \int_{\partial\Omega} f \cdot \nu \, d\mu_{\partial\Omega} = \int_{\partial\Omega} \partial_{\nu} u \, d\mu_{\partial\Omega}.$$

ii) $f(x) := (u \nabla v)(x)$, $f \in C^1(U, \mathbb{R}^n)$ mit

$$\operatorname{div} f = \sum_{j=1}^n \partial_j f_j = \sum_{j=1}^n \partial_j (u \partial_j v) = \sum_{j=1}^n (\partial_j u \partial_j v + u \partial_j^2 v) = \nabla u \cdot \nabla v + u \Delta v.$$

Damit gilt

$$\int_{\Omega} (\nabla u \cdot \nabla v + u \Delta v) \, dx = \int_{\Omega} \operatorname{div} f \, dx = \int_{\partial\Omega} f \cdot \nu \, d\mu_{\partial\Omega} = \int_{\partial\Omega} u \partial_{\nu} v \, d\mu_{\partial\Omega}.$$

iii)

$$\int_{\Omega} \nabla u \cdot \nabla v = \int_{\partial\Omega} u \partial_{\nu} v - \int_{\Omega} u \Delta v = \int_{\partial\Omega} v \partial_{\nu} u - \int_{\Omega} v \Delta u.$$

□

VII Multilinearformen

V sei ein n -dimensionaler \mathbb{R} -Vektorraum.

Definition VII.1 Eine *alternierende k -Form* auf V , $k \in \mathbb{N}$, ist eine Abbildung $\omega : V^k \rightarrow \mathbb{R}$, die

- i) in jedem Argument linear ist
- ii) bei Vertauschung zweier Argumente das Vorzeichen ändert, d.h. für $i \neq j$ gilt

$$\omega(v_1, \dots, v_i, \dots, v_j, \dots, v_k) = -\omega(v_1, \dots, v_j, \dots, v_i, \dots, v_k)$$

Der Vektorraum der k -Formen wird mit $\text{Alt}^k V$ bezeichnet, wobei man noch $\text{Alt}^0 V := \mathbb{R}$ setzt.

Beispiel 1) Die Determinante ist eine n -Form.

- 2) $\text{Alt}^1 V = V^*$ ist der Dualraum von V .

Bemerkung Wie bei der Determinante sieht man, dass die Bedingung ii) äquivalent ist zu

- ii a) $\omega(v_1, \dots, v_k) = 0$ falls $v_i = v_j$ für $i \neq j$.

oder

- ii b) $\omega(v_1, \dots, v_k) = 0 \iff v_1, \dots, v_k$ sind linear abhängig.

- ii c) Ist $\pi \in S_k$, so gilt

$$\omega(v_1, \dots, v_k) = \text{sgn}(\pi) \omega(v_{\pi(1)}, \dots, v_{\pi(k)}).$$

Definition VII.2 Es seien $\omega \in \text{Alt}^k V$ und $\eta \in \text{Alt}^l V$. Dann ist das *äußere Produkt* $\omega \wedge \eta \in \text{Alt}^{k+l} V$ von ω und η durch

$$(\omega \wedge \eta)(v_1, \dots, v_{k+l}) := \frac{1}{k!l!} \sum_{\pi \in S_{k+l}} \text{sgn}(\pi) \omega(v_{\pi(1)}, \dots, v_{\pi(k)}) \eta(v_{\pi(k+1)}, \dots, v_{\pi(k+l)})$$

definiert.

Lemma VII.1 Das äußere Produkt ist

- i) bilinear
- ii) assoziativ
- iii) antikommutativ, d.h. es gilt $\omega \wedge \eta = (-1)^{kl} \eta \wedge \omega$ für $\omega \in \text{Alt}^k V$, $\eta \in \text{Alt}^l V$
- iv) $1 \wedge \omega = \omega \wedge 1$ für $1 \in \text{Alt}^0 V = \mathbb{R}$

Beweis iii) Es gilt

$$\begin{aligned}\omega \wedge \eta &= \frac{1}{k!l!} \sum_{\pi \in S_{k+l}} \operatorname{sgn}(\pi) \omega(v_{\pi(1)}, \dots, v_{\pi(k)}) \eta(v_{\pi(k+1)}, \dots, v_{\pi(k+l)}), \\ \eta \wedge \omega &= \frac{1}{k!l!} \sum_{\pi \in S_{k+l}} \operatorname{sgn}(\pi) \eta(v_{\pi(1)}, \dots, v_{\pi(k)}) \omega(v_{\pi(k+1)}, \dots, v_{\pi(k+l)}).\end{aligned}$$

Die Permutation $1 \mapsto l+k, \dots, k \mapsto l+k$ hat das Signum $(-1)^{kl}$. \square

Bemerkung Durch Induktion gilt auch für $\omega_i \in \operatorname{Alt}^{k_i} V$, $1 \leq i \leq N$,

$$(\omega_1 \wedge \dots \wedge \omega_N)(v_1, \dots, v_{k_1+\dots+k_N}) = \sum_{\pi \in S_{k_1+\dots+k_N}} \frac{\operatorname{sgn}(\pi)}{k_1! \dots k_N!} \prod_i \omega_i(v_{\pi(k_1+\dots+k_{i-1}+1)}, \dots, v_{\pi(k_1+\dots+k_i)}).$$

Speziell gilt für $\omega_1, \dots, \omega_k \in V^*$ und $v_1, \dots, v_k \in V$

$$(\omega_1 \wedge \dots \wedge \omega_k)(v_1, \dots, v_k) = \det((\omega_i(v_j))_{ij}).$$

Satz VII.1 Es sei $(\delta_1, \dots, \delta_n)$ eine Basis von V^* . Dann ist

$$\{\delta_{i_1} \wedge \dots \wedge \delta_{i_k} : 1 \leq i_1 < \dots < i_k \leq n\}$$

eine Basis von $\operatorname{Alt}^k V$. Ist (e_i) die zu (δ_i) duale Basis von V , so gilt

$$\omega = \sum_{1 \leq i_1 < \dots < i_k \leq n} a_{i_1 \dots i_k} (\delta_{i_1} \wedge \dots \wedge \delta_{i_k})$$

wobei $a_{i_1 \dots i_k} = \omega(e_{i_1}, \dots, e_{i_k})$. Insbesondere ist $\dim \operatorname{Alt}^k V = \binom{n}{k}$. Es gilt also $\operatorname{Alt}^k V = \{0\}$ für alle $k > n$.

Beweis Mit $\omega(e_{j_1}, \dots, e_{j_k}) = a_{j_1 \dots j_k}$ gilt

$$\begin{aligned}\left(\sum_{1 \leq i_1 < \dots < i_k \leq n} a_{i_1 \dots i_k} (\delta_{i_1} \wedge \dots \wedge \delta_{i_k}) \right)(e_{j_1}, \dots, e_{j_k}) &= \sum_{1 \leq i_1 < \dots < i_k \leq n} a_{i_1 \dots i_k} \underbrace{\delta_{i_1}(e_{j_1})}_{=\delta_{i_1 j_1}} \cdots \underbrace{\delta_{i_k}(e_{j_k})}_{=\delta_{i_k j_k}} \\ &= \omega(e_{j_1}, \dots, e_{j_k}).\end{aligned}$$

Ist weiter

$$\sum_{1 \leq i_1 < \dots < i_k \leq n} b_{i_1 \dots i_k} (\delta_{i_1} \wedge \dots \wedge \delta_{i_k}) = 0,$$

so folgt durch Auswertung auf e_{j_1}, \dots, e_{j_k} ($j_1 < \dots < j_k$)

$$0 = \left(\sum_{1 \leq i_1 < \dots < i_k \leq n} b_{i_1 \dots i_k} (\delta_{i_1} \wedge \dots \wedge \delta_{i_k}) \right)(e_{j_1}, \dots, e_{j_k}) = b_{j_1 \dots j_k}.$$

\square

Definition VII.3 Es seien V, W endlich dimensionale reelle Vektorräume und $f: V \rightarrow W$ linear. Ist $\omega \in \operatorname{Alt}^k W$, so ist die **zurückgeholte Form** $f^* \omega \in \operatorname{Alt}^k V$ definiert durch

$$(f^* \omega)(v_1, \dots, v_k) = \omega(fv_1, \dots, fv_k), \quad v_1, \dots, v_k \in V.$$

Lemma VII.2 *Es seien V, W endlich dimensionale reelle Vektorräume. Dann gilt*

$$f^*(\omega \wedge \eta) = (f^*\omega) \wedge (f^*\eta)$$

für alle $\omega \in \text{Alt}^k W$, $\eta \in \text{Alt}^l W$ und lineare Abbildungen $f : V \rightarrow W$.

Beweis Aus

$$(\omega \wedge \eta)(w_1, \dots, w_{k+l}) = \frac{1}{k!l!} \sum_{\pi \in S_{k+l}} \text{sgn}(\pi) \omega(w_{\pi(1)}, \dots, w_{\pi(k)}) \eta(w_{\pi(k+1)}, \dots, w_{\pi(k+l)})$$

folgt

$$(f^*(\omega \wedge \eta))(v_1, \dots, v_{k+l}) = \frac{1}{k!l!} \sum_{\pi \in S_{k+l}} \text{sgn}(\pi) \omega(fv_{\pi(1)}, \dots, fv_{\pi(k)}) \eta(fv_{\pi(k+1)}, \dots, fv_{\pi(k+l)}).$$

□

Lemma VII.3 *Ist $W = V$ und $\omega \in \text{Alt}^n V$ mit $n = \dim V$, so gilt $f^*\omega = (\det f)\omega$ für jede lineare Abbildung $f : V \rightarrow V$.*

Beweis Es ist $\dim(\text{Alt}^n V) = 1$ und die Abbildung $f^* : \text{Alt}^n V \rightarrow \text{Alt}^n V$ ist linear. Also gilt $f^*\omega = c\omega$ für ein $c \in \mathbb{R}$ und alle $\omega \in \text{Alt}^n V$. Sei $\phi : V \rightarrow \mathbb{R}^n$ ein Isomorphismus und $\bar{\omega} := \phi^* \det \in \text{Alt}^n V$.

Dann gilt für die Standardbasis (e_i) von \mathbb{R}^n

$$\begin{aligned} c &= c \det(e_1, \dots, e_n) \\ &= c \bar{\omega}(\phi^{-1}e_1, \dots, \phi^{-1}e_n) \\ &= f^* \bar{\omega}(\phi^{-1}e_1, \dots, \phi^{-1}e_n) \\ &= \bar{\omega}(f\phi^{-1}e_1, \dots, f\phi^{-1}e_n) \\ &= \phi^* \det(f\phi^{-1}e_1, \dots, f\phi^{-1}e_n) \\ &= \det(\phi f \phi^{-1}e_1, \dots, \phi f \phi^{-1}e_n) = \det f. \end{aligned}$$

□

VIII Differentialformen in \mathbb{R}^n

Sei $G \subset \mathbb{R}^n$ eine offene Menge.

Definition VIII.1 Eine *Differentialform der Ordnung k* (kurz *k -Form*) auf G , $k \in \mathbb{N}_0$, ist eine Abbildung

$$\omega: G \rightarrow \text{Alt}^k \mathbb{R}^n.$$

Beispiel 1) 0-Formen sind Funktionen $f: G \rightarrow \mathbb{R}$.

2) Ist $f \in C^1(G)$, so ist $x \mapsto Df(x)$ eine 1-Form.

Bemerkung 1) Addition bzw. skalare Multiplikation von k -Formen sind definiert durch

$$\begin{aligned} (\omega_1 + \omega_2)(x) &:= \omega_1(x) + \omega_2(x), \\ (\lambda \omega)(x) &:= \lambda \omega(x) \end{aligned}$$

und ebenso

$$(\omega \wedge \eta)(x) := \omega(x) \wedge \eta(x).$$

2) Ist $f: G \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar, so schreibt man df statt Df im Rahmen von Formen. Sei x_i die Abbildung $\mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$, $x \mapsto x_i$. Dann gilt $dx_i(x)e_j = \delta_{ij}$, also ist $\{dx_i\}$ die duale Basis zu $\{e_i\}$. Aus Satz VII.1 folgt, dass für eine k -Form ω gilt

$$\omega = \sum_{1 \leq i_1 < \dots < i_k \leq n} a_{i_1 \dots i_k} (dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}),$$

wobei $a_{i_1 \dots i_k} = \omega(x)(e_{i_1}, \dots, e_{i_k})$.

Beispiel Ist $f: G \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar, so gilt

$$df = \sum_{j=1}^n \frac{\partial f}{\partial x_j} dx_j,$$

denn es ist $df(e_i) = \frac{\partial f}{\partial x_i}$ und $(\sum_{j=1}^n \frac{\partial f}{\partial x_j} dx_j)(e_i) = \frac{\partial f}{\partial x_i}$.

Definition VIII.2 Seien $G_1 \subset \mathbb{R}^m$, $G_2 \subset \mathbb{R}^n$ offen, $f \in C^1(G_1, G_2)$ und ω eine Differentialform der Ordnung k auf G_2 . Die auf G_1 zurückgeholte Form $f^*\omega$ ist definiert durch

$$f^*\omega(x) := ((Df)^*\omega)(f(x)),$$

also

$$f^*\omega(x)(v_1, \dots, v_k) = \omega(f(x))(Df(x)v_1, \dots, Df(x)v_k).$$

Satz VIII.1 Es gibt genau eine Möglichkeit jeder differenzierbaren k -Form ω , $k \in \mathbb{N}_0$, eine $(k+1)$ -Form $d\omega$ zuzuordnen, so dass

i) d linear ist,

ii) $df = Df$ für $f : G \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar (also $k = 0$),

iii) Die Produktregel

$$d(\omega \wedge \eta) = d\omega \wedge \eta + (-1)^k \omega \wedge d\eta,$$

gilt, wobei ω eine k -Form und η eine beliebige Form ist,

iv) und folgende Eigenschaft gilt

$$dd\omega = 0 \quad \forall \omega \in C^2(G, \text{Alt}^k \mathbb{R}^n).$$

Ist ω gegeben durch

$$\omega = \sum_{i_1 < \dots < i_k} a_{i_1 \dots i_k} dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k},$$

so gilt

$$d\omega = \sum_{i_1 < \dots < i_k} da_{i_1 \dots i_k} \wedge dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}.$$

Definition VIII.3 Die durch den Satz festgelegte Operation wird mit d bezeichnet. Ist ω eine differenzierbare Differentialform, so heißt $d\omega$ die **äußere Ableitung** von ω .

Beweis (von Satz VIII.1) Es gilt nach i), iii), iv):

$$\begin{aligned} d\omega &= d\left(\sum_{i_1 < \dots < i_k} a_{i_1 \dots i_k} dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}\right) \\ &\stackrel{\text{i)}}{=} \sum_{i_1 < \dots < i_k} d(a_{i_1 \dots i_k} dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}) \\ &\stackrel{\text{iii)}}{=} \sum_{i_1 < \dots < i_k} (da_{i_1 \dots i_k} \wedge (dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}) + a_{i_1 \dots i_k} \underbrace{d(dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k})}_{=0 \text{ nach iv)}} \\ &= \sum_{i_1 < \dots < i_k} da_{i_1 \dots i_k} \wedge dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k} \end{aligned}$$

Wir zeigen, dass aus dieser Formel die Eigenschaften i) – iv) folgen: i) und ii) sind klar. Zu iii): Seien ohne Einschränkung $\omega = a_I dx_I, \eta = a_J dx_J$ mit $dx_I := dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}$ und $dx_J := dx_{j_1} \wedge \dots \wedge dx_{j_l}$. Weiter sei $i_r \neq j_s$ für alle $1 \leq r \leq k, 1 \leq s \leq l$.

$$\begin{aligned} d(a_I dx_I \wedge a_J dx_J) &= d(a_I a_J dx_I \wedge dx_J) \\ &= d(a_I a_J) \wedge dx_I \wedge dx_J \\ &= (da_I a_J + a_I da_J) \wedge dx_I \wedge dx_J \\ &= \underbrace{da_I \wedge dx_I}_{=d\omega} \wedge a_J dx_J + \underbrace{da_J \wedge (a_I dx_I)}_{=(-1)^k (a_I dx_I) \wedge da_J \wedge dx_J} \wedge dx_J \\ &= d\omega \wedge \eta + (-1)^k \omega \wedge d\eta \end{aligned}$$

iv)

a) Sei f eine 0-Form, dann gilt:

$$\begin{aligned}
 dd f &= d(df) = d\left(\sum_{j=1}^n \partial_j f dx_j\right) \\
 &= \sum_{j=1}^n d(\partial_j f dx_j) \\
 &= \sum_{j=1}^n \sum_{i=1}^n \partial_i \partial_j f dx_i \wedge dx_j \\
 &= \sum_{i < j} (\partial_i \partial_j f dx_i \wedge dx_j + \partial_j \partial_i f dx_j \wedge dx_i) \\
 &= \sum_{i < j} \underbrace{(\partial_i \partial_j f - \partial_j \partial_i f)}_{=0} dx_i \wedge dx_j = 0.
 \end{aligned}$$

b) Für allgemeine ω folgt

$$dd\left(\sum_{i_1 < \dots < i_k} a_{i_1 \dots i_k} dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}\right) = d\left(\sum_{i_1 < \dots < i_k} da_{i_1 \dots i_k} \wedge dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}\right) \stackrel{\text{iii)}}{=} 0$$

mit Teil a).

□

Beispiel 1) $f : G \rightarrow \mathbb{R}$ differenzierbar $\implies df = \sum_{j=1}^n \partial_j f dx_j$

2) Jede $(n-1)$ -Form ω kann als

$$\begin{aligned}
 \omega &= \sum_{j=1}^n (-1)^{j-1} f_j dx_1 \wedge \dots \wedge dx_{j-1} \wedge dx_{j+1} \wedge \dots \wedge dx_n \\
 &=: \sum_{j=1}^n (-1)^{j-1} f_j dx_1 \wedge \dots \wedge \widehat{dx_j} \wedge \dots \wedge dx_n
 \end{aligned}$$

geschrieben werden. Es gilt:¹

$$\begin{aligned}
 d\omega &= \sum_{j=1}^n (-1)^{j-1} \sum_{i=1}^n \partial_i f_j dx_i \wedge dx_1 \wedge \dots \wedge \widehat{dx_j} \wedge \dots \wedge dx_n \\
 &= \sum_{j=1}^n (-1)^{j-1} \partial_j f_j dx_j \wedge dx_1 \wedge \dots \wedge \widehat{dx_j} \wedge \dots \wedge dx_n \\
 &= \sum_{j=1}^n \partial_j f_j dx_1 \wedge \dots \wedge dx_n \\
 &= \operatorname{div} f dx_1 \wedge \dots \wedge dx_n
 \end{aligned}$$

für $f := (f_1, \dots, f_n)$.

¹Man beachte, dass $d((-1)^{j-1} f_j) = \sum_{i=1}^n (-1)^{j-1} \partial_i f_j dx_i$ gilt.

3) Für jede 1-Form $\omega = f_1 dx_1 + f_2 dx_2 + f_3 dx_3$ im \mathbb{R}^3 gilt

$$\begin{aligned} d\omega &= df_1 \wedge dx_1 + df_2 \wedge dx_2 + df_3 \wedge dx_3 \\ &= \partial_2 f_1 dx_2 \wedge dx_1 + \partial_3 f_1 dx_3 \wedge dx_1 \\ &\quad + \partial_1 f_2 dx_1 \wedge dx_2 + \partial_3 f_2 dx_3 \wedge dx_2 \\ &\quad + \partial_1 f_3 dx_1 \wedge dx_3 + \partial_2 f_3 dx_2 \wedge dx_3 \\ &= (\partial_2 f_3 - \partial_3 f_2) dx_2 \wedge dx_3 \\ &\quad + (\partial_3 f_1 - \partial_1 f_3) dx_3 \wedge dx_1 \\ &\quad + (\partial_1 f_2 - \partial_2 f_1) dx_1 \wedge dx_2 \end{aligned}$$

Definiere das **Linienelement** $ds := \begin{pmatrix} dx_1 \\ dx_2 \\ dx_3 \end{pmatrix}$, das **Flächenelement** $dF := \begin{pmatrix} dx_2 \wedge dx_3 \\ dx_3 \wedge dx_1 \\ dx_1 \wedge dx_2 \end{pmatrix}$

und das **Volumenelement** $dV := dx_1 \wedge dx_2 \wedge dx_3$, dann gilt:

$$\begin{aligned} df &= \nabla f \cdot ds \\ d(g \cdot ds) &= \operatorname{rot} g \cdot dF \\ d(h \cdot dF) &= \operatorname{div} h dV \end{aligned}$$

Aus $dd = 0$ folgt $\operatorname{rot} \nabla = 0$ und $\operatorname{div} \operatorname{rot} = 0$.

Satz VIII.2 Seien $G_1 \subset \mathbb{R}^m, G_2 \subset \mathbb{R}^n$ offen und $f \in C^2(G_1, G_2)$. Weiter sei ω eine Differentialform auf G_2 . Dann ist $f^*\omega$ auch differenzierbar mit

$$d(f^*\omega) = f^*(d\omega).$$

Beweis 1) Sei g eine 0-Form. Dann ist $f^*g = g \circ f$ differenzierbar und es gilt

$$(f^*dg)(x)(v) = dg(f(x))(Df(x)v) = D(g \circ f)(x)v = d(f^*g)(x)(v)$$

für alle $x \in G_1$ und $v \in \mathbb{R}^m$.

2) Für ein allgemeines $\omega = \sum_{i_1 < \dots < i_k} a_{i_1 \dots i_k} dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}$ gilt

$$\begin{aligned} f^*d\omega &= \sum_{i_1 < \dots < i_k} f^* da_{i_1 \dots i_k} \wedge f^* dx_{i_1} \wedge \dots \wedge f^* dx_{i_k} \\ &\stackrel{1)}{=} \sum_{i_1 < \dots < i_k} d(f^* a_{i_1 \dots i_k}) \wedge d(f^* x_{i_1}) \wedge \dots \wedge d(f^* x_{i_k}) \\ &= \sum_{i_1 < \dots < i_k} d(f^* a_{i_1 \dots i_k}) \wedge df_{i_1} \wedge \dots \wedge df_{i_k} \end{aligned}$$

und

$$d(f^*\omega) = d\left(\sum_{i_1 < \dots < i_k} f^* a_{i_1 \dots i_k} \underbrace{f^* dx_{i_1}}_{\stackrel{1)}{=} df_{i_1}} \wedge \dots \wedge \underbrace{f^* dx_{i_k}}_{\stackrel{1)}{=} df_{i_k}} \right) = \sum_{i_1 < \dots < i_k} d(f^* a_{i_1 \dots i_k}) \wedge df_{i_1} \wedge \dots \wedge df_{i_k}.$$

□

IX Integration von Differentialformen

Definition IX.1 Eine n -Form $\omega = f dx_1 \wedge \dots \wedge dx_n$ heißt **integrierbar** über $A \subset G \subset \mathbb{R}^n$ (G offen, A messbar), falls f integrierbar ist. Man definiert, wenn φ orientierungstreu ist:

$$\int_A \omega := \int_A f(x) dx$$

Satz IX.1 Sind $U, V \subset \mathbb{R}^n$ offen, $\varphi : U \rightarrow V$ ein orientierungstreuer C^1 -Diffeomorphismus und ω eine integrierbare n -Form auf V , so gilt

$$\int_U \varphi^* \omega = \int_V \omega.$$

Beweis Analog zu der Aussage in Lemma VII.3 gilt

$$\varphi^* \omega = (\det D\varphi) \omega \circ \varphi,$$

denn für $\omega = f dx_1 \wedge \dots \wedge dx_n$ gilt

$$(\varphi^* \omega)(x)(e_1, \dots, e_n) = \omega(\varphi(x))(\partial_1 \varphi, \dots, \partial_n \varphi) = f(\varphi(x)) \det D\varphi = (\det D\varphi)(\omega \circ \varphi)(e_1, \dots, e_n).$$

Mit dem Transformationssatz folgt

$$\int_U \varphi^* \omega = \int_U \det D\varphi \omega \circ \varphi = \int_V \omega.$$

□

Definition IX.2 Es sei $M \subset G$ eine m -dimensionale orientierte Untermannigfaltigkeit des \mathbb{R}^n und $\phi : U \rightarrow V$ sei eine Karte eines die Orientierung induzierenden Atlases. Ist

$$\omega : G \rightarrow \text{Alt}^m \mathbb{R}^n$$

eine m -Form, so dass ω auf $M \setminus V$ verschwindet, so heißt ω **integrierbar**, wenn $\phi^* \omega$ auf U integrierbar ist. Man setzt

$$\int_M \omega := \int_U \phi^* \omega.$$

Bemerkung Angenommen wir haben Karten $\phi_i : U_i \rightarrow V_i$, $i = 1, 2$, mit $V_1 \cap V_2 \neq \emptyset$ und $\omega : G \rightarrow \text{Alt}^m \mathbb{R}^n$ mit $\omega = 0$ in $M \setminus (V_1 \cap V_2)$. Sei

$$\varphi : \phi_1^{-1}(V_1 \cap V_2) \rightarrow \phi_2^{-1}(V_1 \cap V_2)$$

der Kartenwechsel (dieser ist orientierungstreu), dann gilt

$$\phi_1^* \omega = (\phi_2 \circ \varphi)^* \omega = \varphi^*(\phi_2^* \omega).$$

Mit Satz IX.1 folgt

$$\int_{U_1} \phi_1^* \omega = \int_{U_1} \varphi^*(\phi_2^* \omega) = \int_{U_2} \phi_2^* \omega,$$

so dass die Definition unabhängig von der Wahl der Karte ist.

Definition IX.3 Sei $M \subset G \subset \mathbb{R}^n$ eine m -dimensionale Untermannigfaltigkeit die durch den endlichen Atlas $\{\phi_j : U_j \rightarrow V_j, 1 \leq j \leq N\}$ orientiert ist. Eine m -Form ω heißt **integrierbar**, wenn $\chi_{V_j} \omega$ für eine untergeordnete Zerlegung der Eins integrierbar ist¹. Ist (α_j) eine der Überdeckung $\{V_j\}$ untergeordnete Zerlegung der Eins, so wird das **Integral von ω über M** definiert durch²

$$\int_M \omega := \sum_{j=1}^N \int_M \alpha_j \omega.$$

Satz IX.2 (Stokes) Sei $M \subset G \subset \mathbb{R}^n$ eine orientierte m -dimensionale C^2 -Untermannigfaltigkeit, $\Omega \subset M$ kompakt mit glattem Rand und ω eine stetig differenzierbare $(m-1)$ -Form auf G , $m \geq 2$. Der Rand von Ω trage die induzierte Orientierung. Dann gilt

$$\int_{\Omega} d\omega = \int_{\partial\Omega} \omega.$$

Für $m = 1$ ergibt sich aus Satz IX.2 der Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung und für $m = n$ der Satz von Gauß.

Lemma IX.1 Sei ω eine stetig differenzierbare $(m-1)$ -Form mit kompakten Träger auf \mathbb{R}^m , $m \geq 2$. Dann gilt

$$\int_{\{x_1 \leq 0\}} d\omega = \int_{\partial\{x_1 \leq 0\}} \omega.$$

Beweis Schreibe ω als

$$\omega = \sum_{j=1}^k (-1)^{j-1} f_j dx_1 \wedge \dots \wedge \widehat{dx_j} \wedge \dots \wedge dx_k$$

mit $f_j \in C^1(\mathbb{R}^k)$, $\text{spt } f_j$ kompakt. Es folgt mit $f = (f_1, \dots, f_k)$

$$\int_{\{x_1 \leq 0\}} d\omega = \int_{\{x_1 \leq 0\}} (\text{div } f) dx_1 \wedge \dots \wedge dx_k = \int_{\{x_1 \leq 0\}} (\text{div } f) dx.$$

Mit dem Satz von Fubini gilt

$$\int_{-\infty}^{\infty} \partial_j f_j dx_j = 0$$

für alle $j = 1, \dots, k$ (denn $\text{spt } f_j$ ist kompakt) und

$$\int_{-\infty}^0 \partial_1 f_1 dx_1 = f_1(0, x_2, \dots, x_k).$$

Also folgt

$$\int_{\{x_1 \leq 0\}} d\omega = \int_{\mathbb{R}^{k-1}} f_1(0, x') dx'.$$

Wir schreiben Elemente von \mathbb{R}^{k-1} als $x' = (x'_1, \dots, x'_{k-1})$ und entsprechend dx'_i für $i = 1, \dots, k-1$. Die Abbildung $\phi: \mathbb{R}^k \rightarrow \mathbb{R}^k$, $\phi(x) = x$ induziert die Karte

$$\phi': \mathbb{R}^{k-1} \rightarrow \partial\{x_1 \leq 0\} = \{x_1 = 0\}, \quad x' \mapsto \phi(0, x') = (0, x')$$

¹ χ_{V_j} bezeichnet die charakteristische Funktion zu V_j .

²Man beachte, dass α_j einen Träger in V_j hat. Der Ausdruck wird insgesamt zu $\sum_{j=1}^N \int_{U_j} \phi_j^*(\alpha_j \omega)$.

von $\partial\{x_1 \leq 0\}$. Es gilt

$$(\phi')^* dx_j(v) = d(x_j \circ \phi')(D\phi'v) = \begin{cases} dx'_{j-1}(D\phi'v), & \text{für } j \geq 2 \\ 0, & \text{für } j = 1 \end{cases}.$$

Damit ist

$$\begin{aligned} \int_{\partial\{x_1 \leq 0\}} \omega &= \int_{\mathbb{R}^{k-1}} (\phi')^* \omega \\ &= \int_{\mathbb{R}^{k-1}} \sum_{j=1}^k (-1)^{j-1} f_j(\phi'(x')) (\phi')^* dx_1 \wedge \dots \wedge \widehat{(\phi')^* dx_j} \wedge \dots \wedge (\phi')^* dx_k \\ &= \int_{\mathbb{R}^{k-1}} f_1(\phi'(x')) dx'_1 \wedge \dots \wedge dx'_{k-1} \\ &= \int_{\mathbb{R}^{k-1}} f_1(0, x') dx'. \end{aligned}$$

□

Beweis (von Satz IX.2) \mathcal{A} sei ein orientierter Atlas aus Rand-adaptierten Karten. Da Ω kompakt ist, gibt es endlich viele Karten $\phi_j : U_j \rightarrow V_j$, $j = 1, \dots, N$, so dass $\Omega \subset \bigcup_{j=1}^N V_j$ ist.

Es sei (α_j) eine der Überdeckung (V_j) untergeordnete Zerlegung der Eins. Dann können wir $\phi_j^*(d(\alpha_j\omega))$ durch 0 stetig differenzierbar auf ganz \mathbb{R}^m fortsetzen. Wir haben

$$\begin{aligned} \int_{\Omega} d(\alpha_j\omega) &= \int_{\Omega \cap V_j} d(\alpha_j\omega) = \int_{U_j \cap \{x_1 \leq 0\}} \phi_j^*(d(\alpha_j\omega)) \\ &\stackrel{\text{Satz VIII.2}}{=} \int_{U_j \cap \{x_1 \leq 0\}} d(\phi_j^*(\alpha_j\omega)) \\ &= \int_{\{x_1 \leq 0\}} d(\phi_j^*(\alpha_j\omega)). \end{aligned}$$

Sei nun $\phi'_j = \phi_j \circ P : U'_j \rightarrow V_j$ mit $P(x') = (0, x')$ die von ϕ_j induzierte Randkarte, so ist

$$\begin{aligned} \int_{\partial\Omega} \alpha_j\omega &= \int_{\partial\Omega \cap V_j} \alpha_j\omega = \int_{U'_j} (\phi'_j)^*(\alpha_j\omega) \\ &= \int_{U'_j} P^*(\phi_j^*(\alpha_j\omega)) \\ &= \int_{U_j \cap \{x_1=0\}} \phi_j^*(\alpha_j\omega) \\ &= \int_{\{x_1=0\}} \phi_j^*(\alpha_j\omega), \end{aligned}$$

wobei wir benutzt haben, dass wir $\phi_j^*(\alpha_j\omega)$ durch 0 stetig nach $\{x_1 = 0\}$ fortsetzen können.

Mit Lemma IX.1 folgt

$$\int_{\Omega} d(\alpha_j\omega) = \int_{\partial\Omega} \alpha_j\omega.$$

Die Behauptung folgt dann durch Summation über j . □

X Satz vom Igel

Seien M^k, N^k zwei orientierte kompakte Mannigfaltigkeiten ohne Rand. Zwei Abbildungen $f_0, f_1: M^k \rightarrow N^k$ heißen **homotop**, falls eine glatte Abbildung

$$F: M^k \times [0, 1] \rightarrow N^k$$

existiert mit $F(x, 0) = f_0(x)$ und $F(x, 1) = f_1(x)$.

Satz X.1 Ist ω eine k -Form auf N^k und sind $f_0, f_1: M^k \rightarrow N^k$ homotop, so gilt

$$\int_{M^k} f_0^* \omega = \int_{M^k} f_1^* \omega.$$

Beweis Die Menge $M^k \times [0, 1]$ ist eine $(k+1)$ -dimensionale Untermannigfaltigkeit mit Rand

$$\partial(M^k \times [0, 1]) = (M^k \times \{1\}) \cup (M^k \times \{0\}).$$

Mit dem Satz von Stokes und unter Beachtung der verschiedenen Orientierungen des Randes von $M \times [0, 1]$ folgt

$$\int_{M^k} f_1^* \omega - \int_{M^k} f_0^* \omega = \int_{\partial(M^k \times [0, 1])} F^* \omega = \int_{M^k \times [0, 1]} d(F^* \omega) = \int_{M^k \times [0, 1]} F^*(d\omega) = 0,$$

denn $d\omega = 0$, da es auf N^k keine nichtverschwindenden $(k+1)$ -Formen gibt. \square

Satz X.2 Die Abbildung $A: S^n \rightarrow S^n$, $A(x) = -x$ ist nur für ungerade Dimension homotop zur Identität.

Beweis In \mathbb{R}^{n+1} betrachte die n -Form

$$\omega^n = \sum_{i=1}^{n+1} (-1)^{i-1} x_i dx_1 \wedge \dots \wedge \widehat{dx}_i \wedge \dots \wedge dx_{n+1}.$$

Es gilt

$$d\omega^n = \sum_{i=1}^{n+1} \partial_i x_i dx_1 \wedge \dots \wedge dx_{n+1} = (n+1) dx_1 \wedge \dots \wedge dx_{n+1}.$$

Also folgt aus dem Satz von Stokes

$$\int_{S^n} \omega^n = \int_{B_1^{n+1}(0)} (n+1) dx_1 \wedge \dots \wedge dx_{n+1} = (n+1) \text{vol}(B_1^{n+1}(0)) = \text{vol}(S^n).$$

Ist A homotop zur Identität, so gilt

$$\int_{S^n} A^* \omega^n = \int_{S^n} \omega^n = \text{vol}(S^n).$$

Es gilt aber $A^* \omega^n = (-1)^{n+1} \omega^n$. Damit ist $(-1)^{n+1} \text{vol}(S^n) = \text{vol}(S^n)$, so dass $n = 2k + 1$ folgt. \square

Satz X.3 (Satz vom Igel) *Eine Sphäre S^n mit $n = 2k$ besitzt kein nirgends verschwindendes, stetiges, tangenciales Vektorfeld.*

Beweis Angenommen, es existiert solch ein tangenciales Vektorfeld $V : S^n \rightarrow S^n$, welches ohne Einschränkung glatt ist (betrachte eine Approximation durch glatte Funktionen nach dem Satz von Weierstrass). Definiere dann die Homotopie

$$F : S^n \times [0, 1] \rightarrow S^n, \quad F(x, t) := \cos(\pi t)x + \sin(\pi t)V(x).$$

Es gilt $\|F(x, t)\|^2 = \cos^2(\pi t) + \sin^2(\pi t) = 1$ und $F(x, 0) = x$, $F(x, 1) = -x$. Hierbei wurden die Tatsachen

$$\|V(x)\| = 1 \quad \text{und} \quad \langle x, V(x) \rangle = 0.$$

für alle $x \in S^n$ benutzt.

Aus Satz X.2 folgt dann $n = 2k + 1$ im Widerspruch zur Voraussetzung. □

Literaturverzeichnis

- [1] Agricola, Ilka: *Vektoranalysis*.
- [2] Amann, Herbert; Escher, Joachim: *Analysis II und III*.
- [3] Carmo, Manfredo P. Do: *Differential Forms and Applications*.
- [4] Fleming, Wendell: *Functions of Several Variables*.
- [5] Forster, Otto: *Analysis 3*.
- [6] Giaquinta, Mariano; Modica, Giuseppe: *Mathematical Analysis*.
- [7] Jänich, Klaus: *Vektoranalysis*
- [8] Königsberger, Konrad: *Analysis 2*.
- [9] Spivak, Michael: *Calculus On Manifolds*.
- [10] Alt, Hans Wilhelm: *Lineare Funktionalanalysis*.

Stichwortverzeichnis

- μ_M -integrierbare Funktion, 10
- k -Form, 31
- m -dimensionaler Flächeninhalt, 7
- äußere Ableitung, 32
- äußeres Produkt, 27

- alternierende k -Form, 27
- Atlas, 3

- Bogenlänge, 7

- Differentialform der Ordnung k , 31
- Divergenz, 21

- Flächenelement, 34

- gleich-orientierte Karten, 13

- homotope Abbildungen, 39
- Hyperfläche, 13

- Immersion, 3
- Induzierte Metrik, 7
- induzierte Orientierung
 - auf einem Rand, 18
 - durch Einheitsnormalenfeld, 15
- Integral
 - über Mannigfaltigkeiten von Differentialformen, 36
- integrierbar, 35, 36

- Jacobische, 7

- Karte, 1, 3
- Kartenwechsel, 4

- Linielement, 34
- Lokale Parametrisierung, 1
- lokale Plättung, 1

- messbare Funktion, 9

- Normalraum, 6

- Oberflächenintegral, 21
- orientierbare Mannigfaltigkeit, 13
- orientierter Atlas, 13
- Orientierung, 13
- orientierungstreuer Kartenwechsel, 13

- Parametrisierung, 9

- Rand, 17, 39
- Rand-adaptierte Karte, 17
- reguläre Fläche, 7
- reguläre Kurve, 7
- regulärer Wert, 15
- Rotation, 21

- stetiges Einheitsnormalenfeld, 13

- Tangentialraum, 5
- Tangentialvektor, 5
- Teilmenge mit glattem Rand, 17

- Untermannigfaltigkeit des \mathbb{R}^n , 1

- Volumenelement, 34

- Zerlegung der Eins, 21
 - untergeordnete, 21
- zurückgeholte Form, 28